38. Jahrgang. Montag, 25. März. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

(Auflage über 10 000.) und General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21264. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1895.

Politische Uebersicht.

Danzig, 25. März.

Die neue Lage.

Wer hätte noch vor wenigen Wochen gedacht, daß eine Frage, die 1885 sowohl im Reichstage wie im preußischen Abgeordnetenhause so einfach und ohne von irgend einer Seite Widerspruch zu erfahren, erledigt worden ist, zu so erregenden Kämpfen, zu so peinlichen Zwischenfällen und zu so ernsten Consequenzen führen würde? Es ist nicht unsere Absicht, das pro und contra hier heute noch einmal zu erörtern. Wir haben, wie unsere Leser wissen, gewünscht, daß die Frage im Reichstage nicht berührt würde, nachdem durch die Verhandlungen im Seniorenconvent festgestellt war, daß auf eine Majorität für den Antrag auf eine Beglückwünschung des Fürsten Bismarck nicht gerechnet werden konnte. Anfangs war man auch in conservativen Kreisen dieser Meinung. Die Stimmung schlug aber plötzlich um — ob in Folge von Einwirkungen von außen, läßt sich einstweilen nicht mit Sicherheit feststellen. Man kann nur aus der Forderung derjenigen, die jetzt mit Eifer auf eine Auflösung des Reichstages hindrängen, erkennen, welche Pläne im Spiele waren. Die „Berliner Neuesten Nachr.“, ein Organ des alten Curses, bedauern, daß der Beschluß des Reichstages nicht schon jetzt „Zug um Zug“ mit einer Auflösungsbotschaft beantwortet ist. Das Organ ist der Ueberzeugung, daß „das „„Fort mit dem Reichstage““ lawinenartig durch Deutschland rollen wird“. Ganz anderer Meinung ist das Hauptorgan der nationalliberalen Partei, die „National-Zeitung“. Sie würde in einer Auflösung des Reichstages „einen **verhängnißvollen Mißgriff**“ sehen — mit vollem Recht. Ein Wahlkampf unter den jetzigen Verhältnissen würde so heftig die Leidenschaften aufwühlen wie noch nie zuvor und er käme sicherlich fast nur denjenigen zu gut, welche auch die Politik der jetzigen Regierung auf das entschiedenste bekämpfen würden. Die „Kreuzztg.“ denkt kühler über die Absichten der Regierung. Sie sagt:

„Wenn Zusammenhang und innerer Halt vorhanden wäre, würde sie mit der Auflösung antworten, und wir sind gewiß, daß dies auf die richtige Stimmung stoßen müßte. Aber freilich — wenn man den Antrag Kanitz ablehnt, wo sollte da die Fühlung mit der Volksseele gewonnen werden können, ohne die ein solcher Schritt hoffnungslos verwegen wäre!“

Also nur unter der Fahne des Antrages Kanitz wäre die Auflösung nicht „hoffnungslos verwegen“. Die nächsten Tage werden erkennen lassen, wohin das Staatsschiff steuert und ob sich an das Telegramm des Kaisers an den Fürsten Bismarck weitere ernstere Verwickelungen knüpfen werden.

Bemerkenswerth ist es, daß auch in den Kreisen derjenigen, welche sich vor wenigen Tagen entschieden dafür aussprachen, daß der Reichstag zu einem Votum über die Gratulationsfrage gezwungen werden müsse, Erwägungen zur Geltung kommen, welche das Vorgehen in einem anderen Licht erscheinen lassen als bisher. „Es muß“ — sagt die „National-Ztg.“ — „die Absicht bestehen seitens der drei Parteien, dem Clericalismus fortan jedes Zugeständniß zu verweigern und die Regierung nur unter der Voraussetzung gleichen Verhaltens zu unterstützen. Wäre dieses nicht der Sinn der Präsidialkrisis, dann würde ihre Herbeiführung sich als ein schwerer Mißgriff erweisen.“

Sollte man sich wirklich der Meinung hingeben, daß diese Voraussetzung sich erfüllen wird? Wir werden ja sehen.

Preßstimmen.

Nachstehend wollen wir einige markante Stellen aus den Aeußerungen der Presse der verschiedenen Parteien wiedergeben. Beginnen wir mit der äußersten Linken.

Der „**Vorwärts**“, das führende Organ der Socialdemokraten, schreibt:

Ein Act der Justiz hatte sich erfüllt. Die Nemesis hatte ihres Amtes gewaltet. Das deutsche Volk hatte durch den Mund seiner Vertreter den Mann gerichtet, der mehr Unrecht gethan und mehr Elend über die Welt gebracht hat, als irgend ein anderer seit dem Tode des ersten Napoleon und der nicht wie dieser seinem belasteten Schuldconto große Culturthaten gegenüber zu stellen hat.

Und sollten — wie von manchen geglaubt wird — Bismarcks Freunde und unsere Feinde die Verwegenheit haben, von dem Reichstag an die Wählerschaft zu appelliren, so wird — deß sind wir gewiß — das deutsche Volk das Verdict der deutschen Volksvertretung bestätigen.

Die demokratische „**Frankfurter Zeitung**“ sagt:

Wir bedauern es, daß es zu solchem Streite gekommen ist, wir **bedauern auch, daß von Seiten der deutschen Volksvertretung dem Fürsten Bismarck der Glückwunsch, ein Höflichkeitsact ohne politische Bedeutung, versagt worden** ist, aber die Verantwortlichkeit dafür weisen wir dahin, wo die Schuld liegt, auf die Seite, wo man zuletzt ganz absichtlich einen derartigen Act zu einer politischen Kundgebung gestempelt hat.

Die „**Freisinnige Zeitung**“ des Herrn Richter meint, bei der Inscenirung der parlamentarischen Bismarckfeier würden „die Drähte in Friedrichsruh gezogen“ und kommt zu dem Schlusse:

Dieser parlamentarische Spectakel ist aufzufassen als zweiter Act zu denjenigen Agitationen für die Umsturzvorlage, welche den Sommer und Herbst vorigen Jahres ausfüllten. Damals galt es, unter dem Ruf „gegen die Socialdemokratie“ den Grafen Caprivi zu stürzen. Jetzt möchte man unter dem Ruf der Ehrung des Fürsten Bismarck durch Beseitigung der Herren v. Marschall, v. Bötticher, v. Berlepsch und auch des Fürsten Hohenlohe Platz schaffen für die eigentlichen „Staatsretter“ der Richtung des Grafen Eulenburg, des Grafen Herbert Bismarck und tutti quanti. Der alte Plan einer Reaction mit Auflösung des Reichstages, verfassungswidriger Octroyirung und Ausnahmegesetzen steht im Hintergrunde.

Die „**Vossische Zeitung**“ sagt besorgt:

Des 23. März wird sich wahrscheinlich in Zukunft keine Partei mit Freude erinnern. Mit einer kleinen Majorität ist um eines geringfügigen Umstandes willen eine Entscheidung herbeigeführt worden, die einen Wechsel im Präsidium zur Folge gehabt hat und wahrscheinlich weitere Umwälzungen in den Verhältnissen der Parteien herbeiführen wird. . . . . Wir wollen wegen der Abstimmung vom 23. März gegen niemanden Vorwurf erheben, aber die freisinnige Partei wird wenig Veranlassung haben, sich dieses Tages zu freuen.

Das „**Berliner Tageblatt**“, das zugleich das Telegramm des Kaisers bespricht, sagt:

Das Ende aber dieser Wirrsale kann voraussichtlich nur eine Auflösung des Reichstages und einen Appell an das Volk bedeuten. Gelangen wir aber zu Neuwahlen, so ergiebt sich mühelos, daß diejenigen Parteien, zu denen sich bisher noch die Männer des neuesten Curses in den Fragen der Handelspolitik und der agrarischen Bestrebungen in unüberbrückbarem Gegensatze zu befinden schienen, und deren Agitationsweise soeben noch die schärfste Verurtheilung an höchster Stelle erfuhr, die neu geschaffene Situation sich zu Nutzen machen werden, um unter dem Feldgeschrei: „Für Kaiser und Bismarck!“ jenen Einfluß auf den Gang der Geschäfte zu erlangen, den ihnen der Urheber der Handelsvertragspolitik bis heute noch so energisch zu versagen wußte.

Wir laufen also Gefahr, in die eigenthümliche Lage zu gerathen, daß diejenigen Parteien, welche die Politik Kaiser Wilhelms II. bislang offen und insgeheim befehdet haben, sich zum Schützer dieser Politik aufwerfen werden, um sie alsdann um so besser untergraben zu können. Das ist die Logik der Thatsachen.

Die rechtsnationalliberale „**Kölnische Zeitung**“ erklärt:

In den Kreisen einiger nationalen Hitzköpfe wünscht man, daß die Reichsregierung den heutigen beschämenden Beschluß benutzen möge, den Reichstag aufzulösen. Ein schlimmerer Rath kann wohl schwerlich ertheilt werden. Die verbündeten Regierungen haben bei dieser inneren Angelegenheit des Reichstages keine Veranlassung gehabt, auf den heutigen Entschluß einzuwirken; sie haben sich dabei keinen Korb geholt und keinen Korb holen können, da es sich ausschließlich um eine Frage der Würde und der Ehre des Reichstages selbst handelte.

Die freiconservative „**Post**“ spricht sich über die Frage der Auflösung wie folgt aus:

Wir verstehen es, wenn in zahlreichen gut deutschen Herzen das Gefühl entsteht, fort mit diesem Reichstage, er ist des Bestehens nicht werth! Allein, es wäre verkehrt, diesem Gefühle praktischen Ausdruck zu geben. Die Frucht ist noch nicht reif. Wohl wird der Beschluß vom 23. März schmählichen Angedenkens den weitesten Kreisen klar machen, welche Früchte das **geheime und gleiche Wahlrecht** trägt. Wohl werden alle diejenigen, welche in der Vertretung des deutschen Volkes mit Recht auch die Verkörperung deutsch-nationaler Gesinnung sehen wollen, erkennen, daß das geheime und gleiche Wahlrecht so edle Frucht nicht bringt. Aber, wenn die Erkenntniß von der Verderblichkeit dieses Wahlrechts in den denkenden und patriotisch fühlenden Kreisen unseres Volkes mit dem Beschluß vom 23. März die weiteste Verbreitung finden wird, so ist das Maß doch noch nicht voll genug, um mit Sicherheit darauf rechnen zu können, mit dem Reichstage, der den Beschluß vom 23. März gefaßt hat, auch die Wurzel des Uebels beseitigen zu können. Der Reichstag selbst aber sorgt ja bestens dafür, daß die Frucht reift. Nur so weiter, und die Zeit wird bald gekommen sein, sie zu brechen!

Die „**Deutsche Tageszeitung**“, das Organ des Bundes der Landwirthe, führt aus:

Der höhnische Wiederhall, den der Beschluß des Reichstages im Auslande finden muß, wird den wahrhaft deutsch denkenden Männern die Schamröthe in die Wangen treiben und das Gelöbniß zeitigen, alles daranzusetzen, daß die neue Vertretung des deutschen Volkes seinen Gefühlen und Gesinnungen entspricht. Dann werden auch solche jammervollen Scenen nicht mehr vorkommen können wie heute, wo ein Ereigniß sich begeben hat, daß einen unaustilgbaren Flecken in der Geschichte des deutschen Reichstages bildet. Die Mehrheit hat heute gründlich dafür gesorgt, daß der deutsche Reichstag, dessen Ansehen ohnehin schon tief genug gesunken ist, zum Gespött von Europa, ja von der ganzen Welt werden muß.

Die „**Hamburger Nachrichten**“ endlich, das Organ des Altreichskanzlers, führen aus:

Einen beschämenderen Beweis der absoluten Unfähigkeit, eine große nationale und historische Persönlichkeit in ihrer Totalität und ihrer Bedeutung für die ruhmreiche Entwickelung des eigenen Vaterlandes zu würdigen, hat wohl noch kein Parlament der Welt gegeben als dieser deutsche Reichstag! Wir sagen sicherlich nicht zu viel, wenn wir behaupten, daß eine solche Handlungsweise bei keinem anderen Volke der Welt möglich gewesen wäre. Und das ist es, was uns schmerzt.

Aber so sehr wir den gestrigen Beschluß des Reichstages beklagen — auch von ihm gilt, was von allen üblen Ereignissen gilt: er hat nach einer Richtung hin auch sein Gutes. Wir hoffen, daß dieses Gute darin bestehen wird, die Geduld des deutschen Volkes mit diesem Reichstage, die schon lange auf eine harte Probe gestellt ist, zu erschöpfen. Wir glauben, daß das deutsche Volk die Antwort auf die unerhörte Herausforderung und Verletzung seines nationalen Empfindens nicht schuldig bleiben und daß die gestrige That des Reichstages eine Entrüstung hervorrufen wird, gegen welche die bei Ablehnung des zweiten Directors im Auswärtigen Amte seiner Zeit eingetretene vergleichsweise eine harmlose Erscheinung war.

Volkskundgebungen.

Essen a. d. Ruhr, 23. März. Laut Meldung der „Rheinisch-Westphälischen Zeitung“ sandte die heutige **Gewerken-Versammlung** der Zeche „Centrum“ bei Wattenscheid folgendes Telegramm an den Fürsten Bismarck:

„Anläßlich des soeben bekannt gewordenen ablehnenden Votums des Reichstages und der

Feuilleton.

Der Untergang der „Elbe“ vor dem Bremerhavener Seeamt.

Vor dem Seeamt in Bremerhaven begann, wie schon kurz gemeldet, am Sonnabend Vormittag 9 Uhr die Verhandlung betreffend die Collision und den Untergang des Schnelldampfers „Elbe“. Der Gerichtshof besteht aus dem Amtmann Dr. Dommes als Vorsitzenden, dem Navigationsschuldirector Jungclaus, dem Oberlootsen Minssen, dem Hafenmeister Gerlach und dem Schiffsbesichtiger Heincks als Beisitzenden. Als Reichscommissar fungirt Navigationsschuldirector Dr. Romberg. Als Zeugen sind geladen: Oberinspector Verdrow, Schiffsbauingenieur Walter, Ladeunternehmer Hinsch, der Lloydagent v. Riegen, die 13 Geretteten von der Mannschaft der „Elbe“, der gerettete Weserlootse de Harde und der gerettete Passagier Schiffskoch Bothen. Zur Verlesung sollen kommen die Aussagen des geretteten Fräulein Böcker, des geretteten englischen Lootsen Greenham und die vor dem deutschen Generalconsul in Newyork gemachten eidlichen Aussagen des Passagiers Schlegel.

Der Vorsitzende theilt nach Eröffnung der Sitzung mit, daß die Verhandlung heute nicht zu Ende geführt wird. Es schweben noch drei Prozesse, einer vor dem Civilgericht in Rotterdam, einer vor dem Board of Trade in London, der dritte in Lowestoft. Die Aussagen der Besatzung der „Crathie“ waren trotz der Bemühung des deutschen Consuls nicht zu erlangen. Der Vorsitzende verliest die von der überlebenden Mannschaft der „Elbe“ am 7. Februar in Bremerhaven gemachte Verklarung, sowie die Verklarung der „Crathie“ vor dem Cantonrichter in Rotterdam. Aus letzterer geht hervor, daß ein Theil der Mannschaft der „Crathie“ die Aussagen verweigert. Capitän Gordon von der „Crathie“ giebt zu, daß nach der Collision durch Peilungen auf der „Crathie“ festgestellt wurde, daß der Dampfer kein Wasser machte.

Bei der Zeugenvernehmung bekundet Oberinspector Verdrow vom „Norddeutschen Lloyd“, daß die „Elbe“ bei der Abfahrt sich in durchaus seetüchtigem Zustand befunden habe. Das Schiff besaß 10 Rettungsboote und 2 Rettungsflöße; im ganzen war in den Booten Platz für 384 Personen, während sich nur 352 an Bord befanden. Die Böte besaßen Luftkasten und Korkringe. Bootsmanöver werden auf See nicht gemacht, wohl aber im Hafen. Die Schotten waren intact. Ueber die Schließung der Schotten besteht keine Dienstvorschrift. Dieselbe bleibt dem Capitän überlassen. Regel ist, daß alle Thüren in den Schotten, die geschlossen bleiben könuen, geschlossen bleiben. Zeuge giebt Auskunft über die Ladung der „Elbe“, ebenso die Zeugen Hinsch und v. Riegen. Zeuge Stollberg, 3. Offizier der „Elbe“, befand sich zur Zeit der Collision auf der Commandobrücke mit dem 1. Offizier Glamann. Etwa um 5¼ Uhr Morgens sichtete Zeuge an Steuerbord und Backbord viele Toplichter von Fischerfahrzeugen. Der Curs wurde, weil die Lichter am Steuerbord besser vertheilt waren, von SW. ½W. auf WSW. gesetzt. Bald darauf sichtete Zeuge, der sich an Steuerbord befand, Toplicht und grünes Seitenlicht eines Dampfers und meldete dies dem 1. Offizier, der den Dampfer aber bereits ebenfalls gesehen hatte. Die „Elbe“ behielt vorschriftsmäßig ihren Curs bei. An Steuerbord befanden sich dicht dabei mehrere weiße Lichter; kurz darauf sah Zeuge hinter der Brücke das rothe Licht des anderen Dampfers und die Collision erfolgte. Seit der Cursveränderung waren circa 15 Minuten verflossen; **Zeuge wollte dem Capitän Meldung machen und** traf denselben schon auf der Treppe zur Brücke. Er erhielt den Befehl, nach der Collisionsstelle zu sehen, sah die Regeling abgebrochen und weißen Schein auf dem Wasser, der aus dem Collisionsloch kam. Nach Meldung beim Capitän erhielt Stollberg Befehl, die Boote klar zu machen. Zeuge hatte selbst die Bootsrolle aufgestellt. Er begab sich zunächst nach Boot 3, machte dasselbe klar, dann nach Boot 5. Während dasselbe klar gemacht wurde, sah Zeuge bereits die See auf dem Hinterdeck sich brechen; er hatte nur noch Zeit in's Boot zu springen und abzustoßen; er hat erst am Morgen gesehen, wer im Boot war. Drängen von Passagieren und Unordnung hat Zeuge nicht gesehen, Hilferufe nicht gehört; Differenzen im Boote zwischen Passagieren und Mannschaft sind nicht vorgekommen. Zeuge half Fräulein Böcker in's Boot ziehen. Zeuge behielt das Commando des Bootes. Drei Stunden wurde gerudert, dann wurde der Mast eingesetzt und gesegelt, bis die Schmack „Wildflower“ sie aufnahm. Nachdem einige übergenommen waren, riß die Leine, nach 15 Minuten ungefähr wurde der Rest übergenommen. Der Maschinist der „Elbe“, Neussel, sagt aus, er sei durch den Stoß aus dem Schlafe erwacht und sogleich nach dem Maschinenraum gegangen, in den schon Wasser eingedrungen war; er habe sich sodann an Bord begeben, um beim Freimachen der Boote zu helfen. Die elektrischen Beleuchtungsvorrichtungen hätten zu functioniren aufgehört. Neussel bestätigt sodann die Aussagen des 3. Offiziers Stollberg. Auch der Matrose Siebert, der sich auf dem Ausguck befand, erklärt, daß er die „Crathie“ nicht gesehen habe. Die Sitzung wurde dann auf einige Stunden vertagt.

In der um 3½ Uhr eröffneten Nachmittagssitzung erklärte der Zeuge Hammelmann, Inspector des „Norddeutschen Lloyd“, er habe in Newyork während fünf Jahre sehr häufig Bootsmanöver, Uebungen im Ein- und Ausschwingen der Boote, Rudermanöver etc. vornehmen sehen. In Bremerhaven werden die Boote vom Zeugen regelmäßig auf ihr Inventar revidirt. Zeuge Zahlmeister Werner sagt aus, er habe nach der Uhr gesehen, als die Collision erfolgte, es sei 5 Uhr 35 Min. gewesen. Der Zeuge bemerkte im Boote Nr. 5 mehrere Frauen; er glaubt, daß die Insassen dieses Bootes in's Wasser fielen. Der Zeuge bekundet auf seinen Eid, er habe deutlich noch ein Boot gesehen, aus welchem Hilferufe ertönten. Letztere hätten wahrscheinlich einem diesem Boote nahen Fischerfahrzeuge gegolten. Diese Aussage wird von mehreren Personen unterstützt; einige wollen gesehen haben, daß ein gekentertes Boot im Wasser trieb. Die Aussagen über den Ort, wo dieses Boot gesehen wurde, stimmen mit einander überein. Die übrigen Zeugenaussagen bestätigen gleichmäßig, daß an Bord Ruhe und Ordnung walteten, daß in dem geretteten Boote keinerlei Differenzen entstanden und daß die Aufnahme auf der „Wildflower“ vorzüglich war. Gleiches geht auch aus den hiernach verlesenen vor dem deutschen Consul in Portsmouth unter Eid erstatteten Aussagen des englischen Lootsen Greenham und des Fräulein Böcker, sowie der vor dem Consulat in Newyork abgegebenen Bekundung des Passagiers Schlegel hervor. Nachdem hiermit die Beweisaufnahme geschlossen war, beantragte Reichscommissar Romberg, **die Verhandlungen auf unbestimmte Zeit zu vertagen**, da es wünschenswerth sei, daß auch die Vorgänge auf dem Dampfer „Crathie“ zeugeneidlich festgestellt werden, ehe der Spruch gefällt wird. Das Seeamt beschließt dem Antrage gemäß. Um 8½ Uhr Abend wurde die Verhandlung geschlossen.

Amtsniederlegung des Präsidenten v. Levetzow bringt Euer Durchlaucht ein donnerndes „Glückauf“ die heutige Gewerkenversammlung der Zeche „Centrum“ zu Wattenscheid.“

Stuttgart, 25. März. (Telegramm.) Gestern hielt die **württembergische Volkspartei** hier ihre **Landesversammlung** ab, an der sich 1500 Personen betheiligten. Es wurde ein Protest gegen die Umsturzvorlage angenommen, ferner eine Resolution, welche den Beschluß des Reichstages bezüglich der Bismarck-Ehrung billigt und Widerspruch gegen das Telegramm des Kaisers erhebt. Die Resolution wurde unter minutenlangem Beifall einstimmig angenommen, ebenso ein Telegramm an die Volkspartei des Reichstages, in dem die Versammlung derselben ihre Billigung wegen ihres Verhaltens im Reichstage ausspricht.

Herford, 25. März. (Telegramm.) Die Stadtverordneten-Versammlung hat den Fürsten Bismarck zum Ehrenbürger ernannt.

Die Neuwahl des Reichstagspräsidiums.

Bezüglich der Neuwahl des Präsidiums ist jetzt durch den Vorstand der Centrumspartei entschieden und die Fraction wird sich oder hat sich schon dem angeschlossen, daß Frhr. v. Buol, der jetzige erste Vicepräsident, als erster Präsident präsentirt wird. Den ersten Vicepräsidenten wird, da die Socialdemokraten verzichten, die freisinnige Volkspartei stellen, den zweiten wiederum das Centrum und zwar den Abg. Spahn.

Nochmals die Staatsrathsabstimmung über den Antrag Kanitz.

Die „Kreuzztg.“ hatte unsere Mittheilung, daß der Antrag Kanitz im Staatsrath mit allen gegen 4 Stimmen abgelehnt sei, für unrichtig erklärt. Sie selbst aber hat Unrecht. Schon die „Nat.-Ztg.“ hat das ihr gegenüber hervorgehoben. Auch die Berliner „Neuesten Nachr.“ bestätigen die Richtigkeit unserer Mittheilung. „Die widersprechenden Angaben“ — sagt sie — „finden ihre Erklärung darin, daß im Staatsrath den eingebrachten Anträgen gemäß über die ganze Frage mehrere verschiedene Abstimmungen stattgefunden haben. Der Antrag Kanitz selbst hat in Wirklichkeit nur 4 Stimmen erhalten.“ Es mag der „Kreuzztg.“ allerdings schmerzlich sein, daß so gute Conservative wie die Herren v. Minnigerode, Graf Zedlitz-Trützschler, v. Levetzow, Frhr. v. Maltzahn u. a. nicht für den Antrag Kanitz gestimmt haben.

Der Streik in Belgien.

Der Congreß der Grubenarbeiter in Lens, der am Sonnabend geschlossen wurde, hat den Antrag zu Gunsten eines allgemeinen Streikes abgelehnt. Auf die Streikbewegung der Grubenarbeiter in Belgien ist dieser Beschluß ohne jeden Einfluß geblieben. Der Ausstand derselben nimmt vielmehr eine immer größere Ausdehnung und einen immer bedrohlicheren Charakter an, der schon zu mehreren blutigen Conflicten geführt hat. In Lüttich durchzogen am Sonnabend den ganzen Tag Gruppen von Ausständischen singend die Stadt. In ungefähr zehn Gruben wurde gefeiert. Es kam mehrfach zu blutigen Zusammenstößen mit der Polizei.

In Montegnée kam es auch zu einem Zusammenstoß zwischen den streikenden Grubenarbeitern und Gendarmen. Die Streikenden gaben Revolverschüsse ab, worauf die Gendarmen nach entsprechender Aufforderung an die Streikenden Feuer gaben. Mehrere Streikende wurden verwundet und von ihren Genossen vom Platze geschafft.

In Verviers theilte der Director einer großen Weberei, Simonis, den Vertretern der ausständigen Arbeiter mit, daß er in Folge ihrer Weigerung, die gemachten Einigungsvorschläge anzunehmen, die Fabrik schließen werde. Hierdurch werden 1100 Arbeiter beschäftigungslos.

Das neue spanische Cabinet.

Die Namen der Mitglieder des neuen spanischen Ministeriums Canovas haben wir unseren Lesern in der gestrigen Frühnummer telegraphisch mitgetheilt. Das neue Cabinet wird sich morgen den Kammern vorstellen. Man glaubt in politischen Kreisen in Madrid, wenn die Kammern die Budgetbewilligung verweigern, werde zu deren Auflösung geschritten werden; die Mehrheit soll gewillt sein, das Budget, jedoch kein politisches Gesetz zu bewilligen, die Republikaner und Carlisten hingegen die Bewilligung zu bekämpfen. Wie versichert wird, werde es sich das neue Cabinet zur Aufgabe machen, die freundschaftlichen Beziehungen zu allen Mächten ohne Bevorzugung einer derselben und im Geiste der Neutralität enger zu knüpfen; dasselbe beabsichtige ferner ein energisches Vorgehen in Bezug auf Cuba und werde sich auch durch die Nothwendigkeit irgend welcher Opfer nicht aufhalten lassen, den Aufstand zu unterdrücken. Canovas werde sich bestreben, überall das Princip der Autorität durchzuführen.

Das officiöse Blatt „Nacional“ appellirt an den Patriotismus der Nation, man möge die Ruhe wiederherstellen, die wirthschaftliche Lage ordnen und die Regierung in den Stand setzen, vor allem den Aufstand auf Cuba zu unterdrücken. Die conservative Partei werde die Regierung nach ihren seit der Restauration befolgten Doctrinen führen.

Die Schlappe der Engländer in Tschitral.

Ein beim Indischen Amte in London eingegangenes Telegramm bestätigt die Nachrichten aus Tschitral und meldet weiter, daß Lieutenant Jones, der zweite Commandirende in der Abtheilung Lieutenants Roß, schwer verwundet worden ist. Eine Abtheilung von 20 Sapeuren unter Lieutenant Fowler und Lieutenant Edwards ist von der Roß'schen Truppe von Mastudsch abgegangen. Bis jetzt ist noch keinerlei Nachricht von dieser Abtheilung eingegangen und es wird befürchtet, daß der letzte Verlust der Engländer die Stämme, welche sich bisher passiv verhielten, zur Erhebung der Waffen gegen die Engländer veranlaßt. Es sollen sobald als möglich von Gilgit aus Verstärkungen vorgeschoben werden.

Aus Ostasien.

Ein Attentat auf Li-hung-tschang.

Als gestern in Shimoneseki Li-hung-tschang von der Conferenz mit den japanischen Bevollmächtigten nach seiner Wohnung zurückkehrte, schoß ein junger Japaner mit einer Pistole auf ihn und verwundete ihn am Gesicht. Man schreibt das Verbrechen irregeleitetem Patriotismus zu. Der betreffende Japaner wurde unter großer Erregung der Bevölkerung verhaftet.

Aufstand in Kwangtung.

Aus Hongkong wird der „Times“ gemeldet, daß in Muiluk, Provinz Kwangtung, ein Aufstand ausgebrochen ist, der sich auf andere benachbarte Städte ausdehnt. Von Canton zur Bestrafung der Rebellen abgesandte Truppen wurden mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Es werde beabsichtigt, über Muiluk den Belagerungszustand zu verhängen.

Die Japaner bei Formosa.

Wie wir am Sonnabend berichteten, planten die Japaner einen Angriff auf die Pescadores-Inseln bei Formosa. Die Landung ist, wie das japanische Blatt „Jyi“ meldet, gelungen. Zuerst landeten die Matrosen, dann folgten die Truppen. Widerstand wurde nicht geleistet.

Die Verluste der Japaner.

Die amtlichen Berichte beziffern die Verluste des japanischen Heeres in der Zeit vom 21. September vorigen Jahres bis zum 8. März dieses Jahres auf 541 Offiziere und Mannschaften, welche im Kampfe gefallen, 131 ihren Wunden erlegene, 981 an Krankheit verstorbene, insgesammt auf 1653.

Deutschland.

▢ **Berlin, 24. März. [Gesellschaft für Volksbildung.]** Der Central-Ausschuß derselben beschloß heute, die nächste Generalversammlung am 18. und 19. Mai in Hamburg abzuhalten. Für die zu verhandelnden Gegenstände sind bereits mehrere bekannte Referenten gewonnen. Cooptirt wurde in den Central-Ausschuß Hr. Dr. Werner (bisher in Danzig, jetzt Oberrabiner in München). — Das Interesse für Errichtung von Volksbibliotheken wächst. Es sind in den letzten Wochen 4 neue eröffnet; dem Vorstande liegen noch aus 39 Orten Gesuche vor. Um dieselben möglichst bald berücksichtigen zu können, sollen die Sammlungen von außerordentlichen Beiträgen an Geld und Büchern fortgesetzt werden.

* **[Schuwalows Nachfolger.]** Der Petersburger „Regierungsbote“ veröffentlicht die Ernennung des Grafen v. Osten-Sacken zum Botschafter bei dem deutschen Kaiser und gleichzeitigen Gesandten bei den großherzoglichen Höfen von Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz.

Was die bisherige amtliche Laufbahn des neuen Botschafters betrifft, so ist derselbe während seines langjährigen Münchener Aufenthaltes diplomatisch selten hervorgetreten und hat in der Oeffentlichkeit wenig von sich reden gemacht. Aber er gilt für einen liebenswürdigen Mann von vornehmer Denkungsart und einer ausgiebigen Kenntniß deutscher Verhältnisse. Auch seine um einige Jahre ältere Gemahlin war in München allgemein beliebt. Besonderen Ehrgeiz hat der kleine Herr mit den intelligenten aristokratischen, von weißem Haar und langem weißen Bart umrahmten Gesichtszügen nie zu Tage treten lassen, sondern im Gegentheil zuweilen den Wunsch geäußert, recht lange in Baiern zu bleiben. Obwohl von Geburt Balte, ist der Graf seiner Denkungsart nach durch und durch Russe und spricht auch das Deutsche mit starkem östlichen Accent.

Darmstadt, 24. März. In Anwesenheit der gesammten großherzoglichen Familie, der herzoglich coburgischen Familie, des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen sowie zahlreicher Würdenträger fand heute die **Taufe** der jüngst geborenen **Prinzessin** statt. Die Prinzessin erhielt die Namen Elisabeth, Marie, Alice, Victoria. Der Rufname ist Elisabeth.

München, 24. März. Der Cultusminister Dr. v. Müller ist heute Nachmittag gestorben.

Stuttgart, 23. März. Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ veröffentlicht die Ernennung des Generals der Infanterie **v. Lindequist** zum commandirenden General des 13. Armeecorps.

Frankreich.

Paris, 23. März. Die nationale bimetallistische Liga hat sich heute constituirt. Die Versammlung, in welcher Loubet den Vorsitz führte, genehmigte die Statuten, stellte das Arbeitsprogramm auf und beschloß über die Zusammensetzung sowie die Befugnisse des Generalrathes der Liga. Zum Vorsitzenden des letzteren wurde Loubet, zu dessen General-Secretär Edmund Thierry gewählt.

England.

London, 23. März. Kaiserin Friedrich ist heute Abend nach Deutschland abgereist. (W. T.)

Dänemark.

Kopenhagen, 23. März. Die **Kaiserin-Wittwe von Rußland** ist mittels Sonderzuges von Gjedser hier eingetroffen. Der Kronprinz und Prinz Waldemar waren der Kaiserin-Wittwe bis Gjedser entgegengefahren. Der König und die königliche Familie waren zum Empfange am Bahnhof anwesend. (W. T.)

Bulgarien.

Sofia, 23. März. Wegen ernster **Unruhen** an der hiesigen **Universität** wurde die juristische Facultät geschlossen. (W. T.)

Am 26. März: S.A.5.37, S.U.6.6. **Danzig, 25. März** Neumond.

Wetteraussichten für Dienstag, 26. März, und zwar für das nordöstliche Deutschand:

Wenig verändert, meist bedeckt, Niederschläge. Frischer Wind.

Für Mittwoch, 27. März:

Angenehm, wolkig, vielfach Regen, windig.

Für Donnerstag, 28. März:

Milde, meist trübe, Niederschläge, windig.

* **[Die neue Dienstwohnung des commandirenden Generals.]** Im Laufe des heutigen Tages siedelt der commandirende General Herr Lentze aus seiner bisherigen Wohnung in das Gouvernementsgebäude auf Langgarten über, welches ihm (wie wir s. Z. berichtet haben) als Dienstwohnung überwiesen worden ist. Die lichten Räume, deren mächtige Fenster nach dem alten, schattigen Parke hinausgehen, sind von dem bekannten Möbel- und Decorationsgeschäft von A. F. Sohr in stilgerechter Weise ausgestattet worden. Die Ausstattung macht in Bezug auf Geschmack und Arrangement, sowie auf gediegene und solide Ausführung der Firma alle Ehre.

* **[Erweiterung der Schlachthofbahn.]** Es wird beabsichtigt, die Schlachthofbahn an dem Kielgraben entlang bis zur Schäferei zu führen, um Anschluß an den Packhof und das Proviantamt zu erhalten. Auf diese Weise würde es möglich sein, einen Umschlag von Schiff auf die Bahn und umgekehrt zu erzielen. Es ist bereits ein bezügliches Project ausgearbeitet worden, welches dem Hauptzollamt und der Kaufmannschaft zur Begutachtung und Prüfung vorgelegt worden ist. Ferner hat sich im Laufe des Winters herausgestellt, daß der Betrieb der Bahn durch Pferde auf die Dauer nicht ausreicht und daß die Einrichtung eines maschinellen Betriebes nothwendig ist. Da Locomotiven wegen der an den Geleisen liegenden Pulverschuppen nicht verwendet werden dürfen und der elektrische Betrieb zu große Kosten verursachen würde, wird beabsichtigt, Gaskraftmaschinen oder einen ähnlichen feuersicheren Betrieb einzuführen. Um eigene Anschauungen über derartige Betriebsanlagen zu gewinnen, werden die Herren Stadtbaurath Fehlhaber und Gasanstaltsdirector Kunath demnächst eine Informationsreise unternehmen.

* **[Dockverholung.]** Nach einer Mittheilung der kais. Werft an das Vorsteheramt der Kaufmannschaft wird behufs Ausdockens der Corvette „Nixe“ das Schwimmdock bei günstiger Witterung am Mittwoch, den 27. März, im Laufe des Vormittags nach der Versenkstelle in der Weichsel verholt und event. durch Festmachen von Trossen an den Duc d'Alben der nördlichen Seite des Fahrwassers der Verkehr gesperrt werden.

* **[Chemische Fabrik, Petschow, Davidsohn.]** Die am Sonnabend stattgehabte Generalversammlung genehmigte, wie uns heute mitgetheilt wird, die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung pro 1894 nach den Vorschlägen der persönlich haftenden Gesellschafter und des Aufsichtsraths und ertheilte den Ersteren Decharge. Sodann wurde das nach dem Turnus ausscheidende Mitglied des Aufsichtsraths, Herr Geh. Commerzienrath Damme, wiedergewählt. Wie wir bereits berichtet haben, gelangt sowohl auf die Stamm- wie auf die Prioritäts-Actien eine Dividende von 7 Proc. zur Vertheilung.

* **[Stadttheater.]** Fräulein Elsa Müller, welche seit zwei Wintern an der hiesigen Bühne wirkt, hat am Donnerstag ihr Benefiz, zu welchem sie das Anzengruber'sche Lebensbild aus den bairischen Bergen „Hand und Herz“ gewählt hat. Es ist dies das einzige Stück des vortrefflichen Dramatikers, welches in hochdeutscher Mundart geschrieben ist. Der strebsamen Benefiziantin, die uns manche hübsche Schauspiel- und Lustspielgestalt vorgeführt hat, ist eine lebhafte Antheilnahme des Theaterpublikums an ihrem Ehrenabend wohl zu wünschen.

* **[Häsers Mooselfchen.]** Unser Landsmann Georg Häser, Sohn des verstorbenen Lazareth-Oberarztes Dr. Häser in Danzig, welcher z. Z. als Musikdirector in Zürich lebt, hat dort vor zwei Jahren das für jugendliche weibliche Stimmen geschriebene Chorwerk „Mooselfchen“, nach einem Märchen von Katharina Diez dichterisch bearbeitet, herausgegeben. Am Sonnabend wurde diese Composition zum Besten des Lehrerinnen-Feierabendhauses für Westpreußen in der Aula der Dr. Scherler'schen höheren Mädchenschule vor zahlreichen Hörern aufgeführt und erwarb sich das lebhafte Interesse und den Beifall derselben. Die Alt-Solopartie des König Eichenkron hatte Frl. Brackenhammer, die Sopran-Solopartie der Mooselfe, welche durch ihre Thränen dem vom Blitze niedergeschmetterten König Eichenkron das Leben wiedergiebt, Frl. Czerny vom hiesigen Stadttheater übernommen, die beiden ein- resp. zweistimmigen Chöre und die jugendliche Erzählerin, welche den verbindenden Text sprach, waren von den oberen Klassen der Scherler'schen Schule gestellt und Herr Musikdirector Jötze leitete am Klavier die sorgfältig einstudirte Aufführung mit bewährtem Geschick und sicherem Blick. Nach einer einleitenden Frühlingsbetrachtung der Erzählerin beginnt der Chor der Waldelfen unisono mit einem Maiengruß, dem sich, einige Zwischenstücke der Partitur überspringend, ein lieblicher, frischer Chor der Blumenelfen anschließt, die zum Liebeswerben um des Waldkönigs Huld aufrufen. Der Elfenfürst wendet sich der gluthübergossenen hohen Rose zu. Klagend, da sie „des Stolzes kaltes Feuer“ der Rose kennt, zieht sich die Mooselfe in die Einsamkeit zurück, um in der Stille Thränen treuer Liebe dem Geliebten zu weinen. Ein Doppelchor der Waldelfen, in Rhythmus und Melodik echte, frische Waldfröhlichkeit athmend, feiert in lustigem Tanze das Siegesfest der Rose; aber der Sommer mit seinen Freuden zieht schnell vorüber, der Rose Gluth verbleicht, die frohen Lieder verklingen und des Waldes Herrlichkeit verrauscht; ein zweistimmiger Chor der Blumenelfen singt in sanftem Andante dem Sommer das Ade, denn es beginnt der Kampf zwischen den beiden Naturmächten um Herrschaft und Macht. Ein dramatisch bewegtes Chorduett schildert ihn und preist die Standhaftigkeit der Eiche, welche, dem Kampfe trotzend, hochragend ihr grünendes Haupt erhebt, da zuckt auf den Ruf des feindlichen Chors der Blitz aus der Wolke und „die mächtige Eiche sank vom flammenden Streiche“. Eichenkron ist gefangen und Waldeskönig jetzt der düstere Elf der Tanne. Im unterirdischen Kerker erhebt ersterer seine Klagen. Da bilden Mooselfchens Thränen, welche in die Tiefe hinabsinken, den Zauber, der die Erdgeister emporruft; sie erweichen schließlich den Stein und sprengen das Gefängniß, den gefangenen König aus dem Schlummer des Vergessens erweckend und ihm die Freiheit bringend, wie ein recht interessant gestalteter Chorsatz, in den sich aus der Ferne Mooselfchens Stimme mischt, uns schildert. Ein munterer, zum Theil marschartig gehaltener Allegrosatz des ersten Chors, dem sich ein klangschönes Duett des befreiten Königs und der Elfe anschließt, leitet dann zu dem polyphon gefügten Finalsatze über, der mit einem Ensemblegebet beider Chöre und der Solostimmen das mit so einfachen Mitteln und ohne wesentlichen formalen Aufwand interessant und angenehm anregend gestaltete Jugendwerk stimmungsvoll abschließt. Ist dasselbe auch in Einzelheiten nicht ganz einwandsfrei, wie z. B. die Construirung eines „Kriegschors“ aus zarten Mädchenstimmen, so ist es doch sonst mit Liebe und Verständniß für die jugendliche Ideenwelt frisch und naturwüchsig gearbeitet und wohl geeignet, größere Schul- und Instituts- und kleinere Gesangfeste zu verschönen, zumal wenn die Solopartien so klangvoll und mit gutem Kunstverständniß wiedergegeben werden, als dies hier am Sonnabend seitens der geschätzten jungen Sängerinnen Fräul. Brackenhammer und Czerny geschah. — Dem „Mooselfchen“ voraus gingen übrigens verschiedene brav geleistete declamatorische Aufführungen in deutscher, französischer und englischer Sprache von Seiten der Scherler'schen Schülerinnen.

* **[Neue Monatskarten.] Am 1. April d. J. treten auf den preuß. Staatseisenbahnen im Zeitkarten- (Abonnementskarten-) Verkehr wichtige Veränderungen in Kraft, deren Kenntniß für das reisende Publikum von besonderem Werth ist. Von dem genannten Zeitpunkt ab werden nämlich auf den preußischen Staatsbahnen an Stelle der bisherigen allgemeinen Zeitkarten für einen Zeitraum von einem bis zu zwölf Monaten nur noch Zeitkarten 1.—3. Klasse für die Dauer eines Kalendermonats** (Monatskarten) ausgegeben.

Die Preise dieser Monatskarten entsprechen, mit Ausnahme der Karten für eine Entfernung bis zu 3,5 Kilom., für welche die seitherigen Mindestpreise für einen Monat von 4,5 Mk. für die 1. Klasse, 3,5 Mk. für die 2. Klasse und 2,5 Mark für die 3. Klasse bestehen bleiben, dem 12. Theil des Preises der bisherigen Zeitkarten für volle Jahresdauer. Hierdurch tritt für alle diejenigen Reisenden, welche bisher Zeitkarten von einer Dauer bis zu 11 Monaten und für Entfernungen über 3,5 Kilom. gelöst haben, eine bedeutende Preisermäßigung ein. Nur gegenüber den Preisen von Zeitkarten für volle Jahresdauer stellt sich der Preis für 12 Monatskarten in Folge der Abrundung um ein Geringes höher. Die Ermäßigung gegenüber den Preisen für gewöhnliche Rückfahrkarten ist so erheblich, daß es schon bei 12 Fahrten im Monat vortheilhafter ist, an Stelle von Rückfahrkarten Monatskarten zu lösen. — Für Mitglieder und Angehörige eines und desselben Hausstandes wird wie bisher eine weitere Fahrpreisermäßigung in der Weise gewährt, daß nur für eine Karte, die sogenannte Stammkarte, der volle Preis, für die Karten der übrigen Hausstandsangehörigen (die sogenannten Nebenkarten) nur der halbe Preis erhoben wird. Die Monats- und Monatsnebenkarten gelten zur beliebigen Fahrt auf den in der Karte angegebenen Bahnstrecken und zur Benutzung aller Personen- und Schnellzüge, soweit nicht für einzelne Strecken anderweite Bestimmung getroffen ist. Bei der Benutzung von D- (Durchgangs-) Zügen ist die tarifmäßige Platzgebühr zu entrichten. Die Monatskarten sind, soweit nicht für einzelne Bezirke oder Stationen besondere Vorschriften erlassen sind, wie die gewöhnlichen Fahrkarten zu lösen. Ein Sicherheitsbetrag (Caution) wird nicht mehr verlangt. Die Monatskarten können schon vom 20. eines Monats ab für den folgenden Monat gelöst werden. Den Reisenden wird empfohlen, im eigenen Interesse und um eine glatte Abwickelung der Abfertigungsgeschäfte zu ermöglichen, von der Vorauslösung der Monatskarten Gebrauch zu machen. Vor der Benutzung hat der Inhaber die Monats- oder Monatsnebenkarte mit seinem Vornamen und Zunamen mit Tinte zu unterschreiben. Stammkarte und Nebenkarten können sowohl für verschiedene, von derselben Station ausgehende Strecken, als auch für verschiedene Wagenklassen gelöst werden. Die bis zum 1. April d. J. ausgefertigten und über diesen Zeitpunkt hinauslaufenden Zeitkarten behalten bis zum Ablaufe ihre Giltigkeit. Ein Umtausch derselben gegen Monatskarten findet nicht statt. Die Ausfertigung von Schülerzeitkarten, für welche die bisherigen Preise und Beförderungsbedingungen beibehalten bleiben, erfolgt vom 1. April d. J. ab durch die Eisenbahn-Verkehrs-Inspectionen. Anträge auf Ausfertigung von Schülerzeitkarten sind an die Fahrkarten-Ausgabestellen zu richten, welche hierzu Formulare unentgeltlich verabfolgen.

* **[Verlegung der Geschäftsräume der Polizei-Direction.]** Der mit Herrn Lietsch auf fünf Jahre abgeschlossene Miethsvertrag über das auf Petershagen Nr. 35/36 belegene Grundstück zur Unterbringung der Bureaux der königl. Polizei-Direction, der vom Herrn Minister bis dahin vorbehaltlich genehmigt worden ist, ist jetzt definitiv vollzogen worden. Die Ueberführung der Bureaux nach dem neuen stattlichen Gebäude soll in der Mitte des Monats April bewerkstelligt werden, da das alte Polizei-Directionsgebäude Ende April vollständig geräumt werden muß und dann bereits mit dem Abbruch desselben behufs Verwendung zu postalischen Zwecken begonnen werden soll. Vom 1. Oktober d. J. werden auch die Bureaux der Einkommensteuer-Behörde nach dem neuen Gebäude auf Petershagen übersiedeln.

* **[Der unglückliche Stations-Assistent R.]** Wie aus Illowo gemeldet wird, sollen die russischen Behörden sich jetzt bereit erklärt haben, den wegen der unbewußten Ueberbringung anarchistischer Schriften verhafteten Stations-Assistenten R. gegen eine Caution von 1500 Rubel freizulassen.

* **[Ruderregatta.]** Die Regatta in Danzig ist nunmehr auf den 26. Mai festgesetzt und es sind dafür die folgenden Rennen in Aussicht genommen: 1. Anfänger-Vierer (offen für Ruderer, die noch nicht gestartet). 2. Junioren-Einer. 3. Vierer. 4. Dollen-Vierer (mit Drehpunkt). 5. Gig-Doppel-Zweier (mit Drehpunkt). 6. Junior-Vierer. 7. Einer. 8. Leichter Vierer. 9. Achter.

* **[Vom Sunde.]** Wie heute aus Helsingör telegraphirt wird, ist der Sund beinahe eisfrei. Auch dort herrscht westlicher Sturm.

* **[Von der Weichsel.]** Die Eisbrechdampfer, welche bis 11 Kilometer unterhalb Thorn vorgedrungen waren, also die Eisbrecharbeiten bis 28 Kilometer vor der russischen Grenze bewerkstelligt hatten, haben nunmehr ihre Arbeit aufgegeben, weil ein weiteres Aufbrechen der Weichsel angesichts des sehr nahe bevorstehenden Eisganges für gefährlich erachtet wird. In der oberen Weichsel hat bisher nur partieller Eisgang bei Warschau und zwischen Zawichost und Chwalowice stattgefunden, während bei Zakroczyn das Eis noch steht und der Wasserstand noch unverändert 1,20 Meter beträgt. Zwei Eisbrechdampfer sind bereits im Hafen bei Gr. Plehnendorf angelangt und die anderen werden heute Abend dort erwartet. Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler hat sich von Berlin direct nach Thorn begeben und trifft heute dort ein. Herr Strombaudirector, Geh. Baurath Kozlowski hat sich ebenfalls dorthin begeben, um in Gemeinschaft mit dem Herrn Oberpräsidenten bei event. eintretendem Eisgange die nöthigen Anordnungen zu treffen. Das von Thorn (wie Sonnabend von dort gemeldet) entsandte Pionier-Commando hat übrigens, wie wir von amtlicher Seite erfahren, nicht die Aufgabe, auf der Weichsel dortselbst Eissprengungen auszuführen, sondern war lediglich zu militärischen Functionen commandirt. Die Wasserstände der Weichsel auf preußischem Gebiete, die wir zur Information demnächst regelmäßig mittheilen werden, sind heute folgende: Thorn 2,32 Meter, Fordon 1,36, Culm 1,10, Graudenz 1,86, Kurzebrack 1,80, Piechel 1,96, Dirschau 2,18, Marienburg 0,45 Meter.

Aus Sawichost wird per Telegramm von gestern gemeldet: Strom eisfrei, Wasserstand 2,90 Meter.

Aus Chwalowice telegraphirte man gestern: Strom oberhalb Chwalowice eisfrei; Wasserstand 3,85 Meter.

Von Warschau meldete man gestern theilweisen Eisaufbruch bei 2,44 Meter Wasserstand.

Aus Thorn liegen folgende Meldungen vor: Wasserstand Sonnabend 1,86, gestern 2,0, heute 2,40 Meter.

An der unteren Nogat hat sich langsam steigendes Wasser eingestellt. Der Verkehr über die Eisdecke findet an den Fährstellen nur noch für Fußgänger statt.

Aus Tarnobrzeg von heute wird gemeldet: Wasserstand bei Chwalowice 3,69 Meter. Strom eisfrei (wie gestern).

Ein Telegramm aus Thorn von heute Nachmittag berichtet uns: Der russische Kaiser hat ins Weichselgebiet geeignete Truppen beordert zu sofortiger Hilfeleistung bei Hochwasser- und Eisganggefahren.

* **[Versetzung.]** Der Oberlehrer Heinstedt ist vom Progymnasium in Löbau an das Gymnasium in Marienburg versetzt.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Regierungs-Assessor Dr. Schreiber zu Posen ist dem Oberpräsidium zu Posen und der Regierungs-Assessor Banselow aus Bromberg dem Landrathe des Kreises Steinburg (Reg.-Bez. Schleswig) zugewiesen, dem Regierungs-Assessor v. Behr zu Greifswald ist die commissarische Verwaltung des vom 1. April ab zur Erledigung kommenden Landrathsamtes im Kreise Greifswald übertragen worden.

* **[Unfall.]** Beim Passiren eines Durchganges in der Hundegasse stolperte der reisende Kaufmann Herr C. über einen nicht gesehenen Gegenstand, fiel hin und brach einen Unterschenkel.

* **[Turnlehrerprüfung.]** Am 22. und 23. d. Mts. fand die Turnlehrerprüfung für höhere Lehranstalten in Königsberg statt. Aus Ostpreußen hatten sich 5, aus Westpreußen 3 Theilnehmer gemeldet und alle bestanden; aus Danzig der wissenschaftliche Lehrer Dr. Lierau und Lehrer Sindowski, aus Zoppot der wissenschaftliche Lehrer Bergmann.

* **[Unterschlagung.]** Der Arbeiter Franz N. erhielt von dem Pantoffelhändler W. 11 Paar Pantinen, um dieselben zu verkaufen. Dieses that N. auch, vergeudete aber den Betrag und ließ sich nicht mehr sehen. Gestern wurde N. verhaftet.

* **[Bedauerliche Verirrung.]** Zwei junge Damen aus guter Familie sind seit Freitag spurlos von hier verschwunden. Eine der Damen entwendete ihrem Vater ein Sparkassenbuch über 820 Mk. Auf Antrag des Vaters soll die Tochter strafrechtlich verfolgt werden.

* **[Anerkennung im Kunstradfahren.]** Einer von Seiten des Königsberger Bicycle-Clubs an den hiesigen, sowohl in Radfahrer- wie auch in weiteren Kreisen bekannten Kunstradfahrer Herrn Curt Selke ergangenen Einladung folgend, trat derselbe bei dem vom Königsberger Bicycle-Club am Sonnabend veranstalteten Saalfest im Kunstfahren auf. Hierüber schreibt man uns: „Sehr gespannt war man hierorts zu dem Kunstfahren des Herrn Selke. Derselbe, ein Sohn unseres früheren Oberbürgermeisters, hat vor mehreren Jahren bereits bei hiesigen Radfahrerfesten seine Kunst im Saalfahren bewiesen und war man gewiß neugierig auf die inzwischen erfolgte Vervollkommnung desselben. Gleich beim Anfang von einem äußerst zahlreichen, bis in die höchsten Gesellschaftskreisen hineinreichenden Publikum mit Beifall empfangen, zeigte Herr Selke, daß er inzwischen nicht müßig gewesen ist, sondern eifrig sich im Kunstfahren weiter gebildet hat und jedenfalls noch zu schönen Hoffnungen berechtigt. Sämmtliche Piecen wurden mit einer Eleganz und Exactheit gezeigt, wie man sie sonst wohl nur bei Berufsfahrern findet. Nach erfolgtem Auftreten wurde Herr S. mit lebhaftem, nicht endenwollendem Beifall belohnt und demselben vom Vorsitzenden des Königsberger Bicycle-Clubs, Herrn L. Beerwald, ein großer Lorbeerkranz überreicht und gleichzeitig der Dank des Clubs abgestattet." — Wie wir erfahren, hat der Velociped-Club „Cito"-Danzig, zu dessen Mitgliedern Herr Selke zählt, eine neue Kunstsaalmaschine der Firma Gebr. Reichstein in Brandenburg a. H. in Auftrag gegeben. Dieselbe wird, mit allen Neuerungen versehen, Herrn S. Gelegenheit geben, in der Kunst des Saalfahrens noch weitere Fortschritte zu machen und in Danzig zum 1. Male an den Pfingstfeiertagen, auf welche die Bannerweihe des Velociped-Clubs „Cito" fällt, gefahren werden.

* **[Messer-Affairen.]** Der Arbeiter K. wurde am Sonnabend Abend auf dem Wege von Hochstrieß nach Brentau von drei anderen Arbeitern überfallen, zu Boden geschlagen und durch Schläge und Messerstiche so schwer mißhandelt, daß er bewußtlos liegen blieb. Die Brutalität soll aus Rache dafür geschehen sein, daß K. vor längerer Zeit als Zeuge gegen einen Messerschläger vor Gericht fungirt hat. — Der verkrüppelte Arbeiter H., welcher eine sechsmonatige Gefängnißstrafe antreten sollte, brachte seiner Braut, die er angeblich vorher hat tödten wollen, Pauline Sch., verschiedene Messerstiche im Gesicht bei. Als die Sch. ihm das Messer entreißen wollte, erhielt sie fernere Wunden an der einen Hand. Sie mußte sich in's Stadtlazareth begeben.

[Polizeibericht für den 24. und 25. März.] Verhaftet: 40 Personen, darunter 1 Arbeiter, 1 Töpfer wegen Widerstandes, 2 Personen wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Bedrohung, 23 Obdachlose, 4 Bettler, 4 Betrunkene. — Gestohlen: 1 Quantität Kohlen, 1 Portemonnaie mit 20 Mk. — Gefunden: 2 Tischdeckchen, 1 Plüschmuff mit Taschentuch, 1 Damenschuh, 1 Doppelschlüssel, 1 Spazierstock, abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Quittungskarte auf den Namen Albert Schönsee, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Drection.

(Weiteres in der Beilage.)

Aus der Provinz.

ph. **Dirschau**, 25. März. Gestern Nachmittag fand hier im Hotel „Zum Kronprinz" eine außerordentliche General-Versammlung des Provinzial-Vereins vom **deutschen Inspectoren-Verein** statt, zu der 30 Vertreter aus Ost- und Westpreußen erschienen waren. Nach den Begrüßungsworten gab Herr Güterdirector Trampe einen Ueberblick über das Entstehen und bisherige Wirken des Vereins und verbreitete sich über die gegenwärtige ungünstige Lage des Standes. Die Gründe dafür erblicke er hauptsächlich in der vielfach ungenügenden Ausbildung und in der Concurrenz durch bankerotte Gutsbesitzer u. a. Aufgabe des Vereins sei es, den Stand materiell und sittlich zu heben; Mittel dazu seien die Stellenvermittelung, Errichtung von Pensions- und Sterbekassen und von Spar- und Darlehnskassen. Bei Besprechung des dritten Punktes der Tagesordnung: Errichtung eines Inspectorenheims wurde der Versammlung die Mittheilung gemacht, daß ein ungenannter Gönner des Vereins sich erboten habe, im nächsten Jahre auf seiner Besitzung ein solches Heim für 4 Familien errichten zu wollen; im übrigen beschloß man noch zuvörderst Erfahrungen zu sammeln. Um die Stellenvermittelung wirksamer zu machen und weiter zu verbreiten, wurde die Errichtung einer Subdirection in Danzig in Vorschlag gebracht, da die Subdirection Königsberg für beide Provinzen nicht genüge. Nach einem Berichte über die Thätigkeit der Subdirection Königsberg schloß der Vorsitzende, Herr v. Wietersheim, die Versammlung.

ç **Marienburg**, 25. März. Der hiesige Magistrat hat den Vorschlag der Stadtverordneten-Versammlung, dem Fürsten **Bismarck das Ehrenbürgerrecht zu verleihen, abgelehnt.**

H. **Rügenwalde**, 24. März. Der Dampfer „Stolp" wird heute Abend von Stettin mit Kaufmannsgütern im hiesigen Hafen erwartet. Demnach ist die **Schiffahrt** als eröffnet zu betrachten. Die Löschung der Fracht muß aber auf der Münde geschehen, da der Wipperfluß bis zum Bassin noch mit Eis bedeckt ist. Die **Fischerei** wird schon seit einigen Tagen in ihrem ganzen Umfange betrieben und hat bereits gute Erträge geliefert. Mehrere Fischer werden in diesem Jahre zum ersten Mal hier den Störfang betreiben.

* Der Kaiser hat am Geburtstage weiland Kaiser Wilhelms I. dem Landhofmeister im Königreiche Preußen, General der Cavallerie und General-Adjutanten Heinrich Grafen v. Lehndorff auf Preyl den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Vermischtes.

Prinzessin Helene von Orleans und ihr Bräutigam.

In Paris spricht man gegenwärtig von nichts anderem als von der Verlobung des Herzogs von Aosta und der Prinzessin Helene von Orleans, der dritten Tochter des unlängst verstorbenen Grafen von Paris, und Schwester des Thronanwärters Philipp Robert und der Königin Amelia von Portugal. Die Hochzeit soll bald stattfinden, denn die beiden jungen Leute, die sich am Londoner Hofe kennen gelernt haben, sollen sich gegenseitig sehr lieben. Die 24 Jahre alte Prinzessin ist groß, schlank, blond, hat blaue Augen. Sie macht einen vortheilhaften Eindruck und soll auch geistig weit vorgeschritten sein. Sie hat einen guten Unterricht genossen, so daß sie mit den gebildetsten Prinzessinnen Europas rivalisiren kann. Außerdem ist sie eine hervorragende Sportliebhaberin und findet als Reiterin und Jägerin nicht ihresgleichen. Aber mit allen diesen Vorzügen ist die Prinzessin nicht glücklich gewesen, und wird es vielleicht nicht werden, obwohl — wie wir schon erwähnten — behauptet wird, daß sie den Herzog von Aosta liebgewonnen habe; alles läßt darauf schließen, daß sie im Herzen eine jener Wunden habe, die nie vernarben. Der Herzog von Clarence, der älteste Sohn des Prinzen von Wales, und die Prinzessin Helene liebten einander und ihre Beziehungen sollten mit einer Heirath endigen. Aber zu ihrer schmerzlichen Ueberraschung weigerte sich der heilige Stuhl, die verlangte Heirathserlaubniß zu ertheilen, weil, nach dem englischen Gesetze, die diesem Ehebunde entsprossenen Kinder den Glauben der anglikanischen Kirche hätten annehmen müssen. In Folge dessen mußten die jungen Leute ihre Beziehungen abbrechen, was für den Herzog von Clarence verhängnißvoll ward. Man erinnert sich, daß er schwer krank wurde und daß er, obwohl er sich inzwischen mit der Prinzessin von Teck verlobt hatte, seine Helene nicht vergaß; noch kurz vor seinem Tode rief er oft ihren Namen. Der Herzog ist ein stattlicher Mann von sechsundzwanzig Jahren, mit kastanienbraunem Haar und blondem Knebelbart; man rühmt ihm nach, daß er ein vorzüglicher Plauderer sei. Er hat auf der Artillerie-Akademie in Turin seine Studien gemacht und ist gegenwärtig Oberst des in Turin stehenden Artillerie-Regiments. Er hat ein bedeutendes Vermögen und besitzt große Ländereien in Italien und Belgien. Gegenwärtig wohnt er in dem Palaste, den seine Mutter in Turin besitzt und dessen Wiederherstellung mehr als zwei Millionen gekostet hat. Wenn der Prinz von Neapel, der Erbe der Krone Italiens, unvermählt oder ohne Erben stürbe, würde der Herzog von Aosta Ansprüche auf den italienischen Thron haben.

Orkan und Schiffbrüche.

Berlin, 25. März. Der in der Nacht hier herrschende Orkan hat sich gelegt.

London, 25. März. Durch den schrecklichen Sturm in England gestern und in der Nacht zu gestern sind an der Küste mehrere Schiffe gescheitert, wobei eine Anzahl Menschen umgekommen sind. Der auf der Fahrt von Maracaibo nach Hamburg befindliche Schooner „**Northstar**" ist an der Insel Whight gescheitert.

In Whitechapel sind drei Personen durch eine einstürzende Mauer getödtet; auch in der Provinz haben mehrere Personen durch einstürzende Gebäude ihr Leben verloren.

Warthe-Hochwasser.

Posen, 25. März. (Telegramm.) Die Warthe ist bei Kolo gestern 5 Fuß gestiegen. Die Prosna ist vielfach ausgeufert.

Ueberschwemmung.

Aus **Halle** wird uns geschrieben: Die Saale, weiße Elster, Unstrut und Ilm sind am Sonnabend aus den Ufern getreten. Zwischen Halle und Magdeburg bildet die ganze Aue einen See. Das Wasser wächst heute. Dazu ist Regenwasser bei 8 Gr. C. eingetreten; das Barometer fällt rapide. Auf dem Thüringerwald ist die Schneeschmelze erst zum Theil, auf dem Fichtelgebirge noch gar nicht eingetreten. Die Sache kann, wenn Wärme und Regen fortdauern, einen ernsten Charakter annehmen.

Eine ganze Zigeunerfamilie erfroren.

Durch den königlichen Forstaufseher Kilmann wurde, wie dem Ratiborer „Anz." gemeldet wird, im Walde bei Stein unfern Rybnik eine aus sechs Köpfen bestehende Zigeunerbande todt im Schnee aufgefunden. Dem Anscheine nach liegen die Leichen schon längere Zeit unter dem Schnee. Die Bande bestand aus zwei Männern, drei Weibern und einem Kinde. Dem Kinde war das rechte Auge, wahrscheinlich durch einen Raben, ausgehackt. Beim Holzvermessen sah Forstaufseher Kilmann Arme und Beine aus dem thauenden Schnee hervorragen. Beim Nachsuchen fand man die Leichen. Ein Feldkessel und ein eiserner Dreifuß lagen neben den Leichen, ebenso ein todter Hund.

Bergsturz.

Pest, 24. März. In Folge eines Bergabrutsches in Titel wurde ein an der Theiß liegendes stark besuchtes Wirthshaus um Mitternacht mit zahlreichen Gästen verschüttet und zertrümmert. Bisher sind 12 Leichen hervorgeholt. (W. T.)

Erdbeben.

Aus Italien liegen wieder mehrere Meldungen über neue Erdstöße vor. In Venedig wurde am Sonnabend ein langanhaltender wellenförmiger Erdstoß verspürt. Gleichzeitig wurde in Reggio (Calabria) ein wellen- und stoßförmiger Erdstoß beobachtet, welch' letzterer 2 bis 3 Secunden an[illegible]und von einer Erderschütterung gefolgt war. In Comacchio (Ferrara) wurden einige Häuser, sowie die Kirche leicht beschädigt. In Mirabella-Imbaccari wurden durch den Einsturz einer an die Kirche angebauten Bastei eine Anzahl Personen verschüttet. Bis jetzt sind 6 Todte unter den Trümmern hervorgezogen worden.

Briefkasten der Redaction.

[—] **Langfuhr.** Das Stadttheater wird gegen Mitte Mai geschlossen.

Telegramme.

Fahrt nach Friedrichsruh.

Berlin, 25. März. Mitglieder des Reichstages und des Herrenhauses, zusammen 167, sowie 225 Mitglieder des Abgeordnetenhauses begaben sich heute Vormittag nach Friedrichsruh zur Beglückwünschung des Fürsten Bismarck, wo sie in der Zeit von 12½—1½ Uhr in drei Extrazügen eintreffen. Der Fürst befindet sich wohl.

□ **Berlin**, 25. März. Die Gerüchte von einer **Auflösung des Reichstages** sind **unbegründet**. Der Reichstagsbeschluß betrifft nicht einen Regierungsact, sondern ist lediglich eine freiwillige Aeußerung für einen nicht amtirenden Staatsmann. Die Auflösung ist nur dann möglich, wenn sich an das Kaisertelegramm Conflicte knüpfen sollten. Das Centrum lehnt es ab, das Telegramm zur Verhandlung zu bringen und wird sich wahrscheinlich bezüglich der Umsturzvorlage und der Tabaksteuer günstiger stellen.

Madrid, 24. März. Die **Mauren griffen** das **spanische Fort Rio de Oro** an der Westküste Afrikas an. Die Garnison wies den Angriff zurück.

Lima, 24. März. **Manuel Candamo** hat provisorisch die **Präsidentschaft** übernommen; Caceres hat sich nach Panama eingeschifft; die Bevölkerung empfing Pierola mit Willkommensrufen; man nimmt an, daß die Wahlen günstig für Pierola ausfallen werden.

Französische Preßstimmen zum Reichstagsbeschluß.

Paris, 25. März. Zum Reichstagsbeschluß sagt der „**Figaro**": Die großen Dienste Bismarcks haben den ungeheuren Haß gegen ihn nicht entwaffnet; der Reichstag, welcher zwanzig Jahre vor der Stimme des Meisters gezittert hat, hat sich für alle Erniedrigungen rächen wollen. Das „**Journal des Debats**" fragt, ob das deutsche Volk die Haltung des Parlaments überhaupt verstehen wird. Für die alten Widersacher Bismarcks wäre es würdiger gewesen, bei dieser Gelegenheit alles Andere zu vergessen und der glorreichen Zeiten zu gedenken. „**Le Jour**" meint, Frankreich sei weniger undankbar, da es in seinem Hasse gegen Bismarck ihm stets die erste Stelle gäbe.

Das Attentat auf Li-hung-tschang.

Shimoneseki, 25. März. Der Attentäter, welcher auf Li-hung-tschang geschossen hat, heißt Koyama Rokunosuki. Er ist 21 Jahre alt. Von seinem Vorleben ist nichts bekannt. Der Schuß traf die Wange, doch wird die Verwundung nicht für ernst gehalten. Der Premierminister telegraphirte um Entsendung des kaiserlichen Leibarztes Sato. Die Minister und die höchsten Beamten der Regierung drückten ihr tiefes Bedauern über die That aus. Der Kaiser und die Kaiserin sprachen durch besondere Abgesandte ihre Theilnahme und ihren Abscheu aus.

Die chino-japanischen Friedensverhandlungen.

London, 25. März. Nach einer Meldung der „Times" aus London hat Li-hung-tschang bereits alle Hoffnung auf Erfolg der Friedensverhandlungen aufgegeben.

Standesamt vom 25. März.

Geburten: Arbeiter Paul Ostrowski, T. — Arb. Joseph Lesanczyk, T. — Schmiedegeselle Hermann Lankowski, 1 T., 1 S. — Arbeiter Gustav Lemke, S. — Schmiedegeselle Franz Spedowski, T. — Hausdiener Paul Hinz, T. — Kaufmann August Ruckser, S. — Arbeiter Friedrich Poersch, S. — Arbeiter Franz Romzinski, S. — Maurergeselle Karl Böhnke, T. — Schlossergeselle August Roggatz, T. — Schmiedegeselle Michael Goschke, T. — Schuhmachergeselle Adolf Schulz, T. — Arbeiter Wilhelm Wunderlich, T. — Arbeiter Bernhard Radtke, S. — Tischlergeselle Friedrich Hopp, S. — Seefahrer Franz Fregien, S. — Schiffszimmergeselle Robert Koschnik, S.

Aufgebote: Tapezier Bruno Johann Willer und Hedwig Hilma Cziborowski hier. — Fleischermeister Edwin Hermann Heinrich Pfeiffer und Marie Mathilde Matthae, geb. Sorge, hier. — Arbeiter August Michael Krause und Mathilde Franziska Iwanowski hier. — Arbeiter August Gustav Schröder und Bertha Mathilde Thurau hier. — Segelmachergeselle August Friedrich Wilhelm Klinger und Rosa Charlotte Franziska Baxter hier. — Zeichen-Lehrer Johann Richard Lenz und Louise Ottilie Bauer zu Klausdorf. — Fischer Friedrich Hermann Mielke und Emma Pich zu Pasewark. — Arbeiter Hugo Johann Georg Preuß und Maria Rosalia Fast hier.

Heirathen: Kaufmann Alfred Rudolph Siegfried Dittmer und Rosa Helene Gertrude Bartsch. — Steuermann Hermann John Klose und Emma Amalie Stein. — Arbeiter Emil Valentin Kunkel und Emma Wilhelmine Schmakowski. — Arbeiter Friedrich Reusitzer und Agnes Marie Rins. — Arbeiter August Thomas Zelinski und Maria Elisabeth Arensmeier.

Danzig, 25. März.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Temperatur + 6° R. Wind: SW.

Weizen war heute in fester Tendenz und Preise voll behauptet, theilweise etwas höher. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 761 Gr. 138 M, hochbunt 745 Gr. u. 761 Gr. 139 M, hochbunt glasig 764 Gr., 766 und 780 Gr. 140 M, für poln. zum Transit hellbunt 740 Gr. 101 M, hochbunt 761 Gr. 103 M, weiß alt vom Speicher 764 Gr. 111 M, für russischen zum Transit roth 732 Gr. 98 M per Tonne. Termine: April-Mai zum freien Verkehr 139 M Br., 138½ M Gd., transit 104 M Br., 103 M Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 140½ M Br., 140 M Gd., transit 104½ M bez., Juni-Juli zum freien Verkehr 142 M Br., 141½ M Gd., transit 106½ M bez., September-Oktober zum freien Verkehr 144 M Br., 143½ M Gd., transit 110 M Br., 109 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 138 M, transit 103 M.

Roggen. Inländischer fest, Transit- ohne Handel. Bezahlt ist inländischer 691 Gr. 113 M per 714 Gr. per Tonne. Termine: April-Mai inländ. 114 M bez., unterpoln. 79 M bez., Mai-Juni inländ. 115½ M bez., unterpoln. 80½ M bez., Juni-Juli inländ. 118 M Br., 117½ M Gd., unterpolnisch 83 M Br., 82½ M Gd., Sept.-Oktober inländ. 121 M Br., 120½ M Gd., unterpoln. 86 M Br., 85½ M Gd. Regulirungspreis inländischer 113 M, unterpolnisch 79 M, transit 78 M.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit 650 Gr. 73, 74 M per Tonne. — **Erbsen** poln. zum Transit Koch- 91, 95 M, Mittel- 85, 86 M per Tonne bez. — **Pferdebohnen** poln. zum Transit 85 M per Tonne gehandelt. — **Wicken** poln. zum Transit große 92 M per Tonne bez. — **Lupinen** inländ. blaue 56 M per Tonne gehandelt. — **Kleesaaten** weiß 82, 85 M, roth 25, 34, 42, 43, 44, 46, 46½, 47 M, schwedisch 47 M, Wundklee 31, 33, 36 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Weizenkleie** grobe 3,25 per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** unverändert, contingentirter loco 52¼ M Gd., März 52¼ M Gd., März-April 52½ M Gd., nicht contingentirter loco 32½ M Gd., März 32⅓ M Gd., März-April 32¾ M Gd.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 25. März.

		Crs.v.23.			Crs.v.23.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	89,40	89,50
Mai	142,50	141,00	4% rm. Gold-		
Septbr. . .	146,25	144,50	Rente . . .	88,90	89,20
Roggen			4% russ. A. 80	102,40	102,40
Mai	123,00	122,00	4% neue russ.	68,10	68,10
Septbr. . .	126,00	125,00	5% Trk.-Anl.	99,90	99,90
Hafer			4% ung. Gldr.	103,10	103,00
Mai	116,00	115,25	Mlaw. S.-A.	78,00	78,00
Juni . . .	116,75	116,25	do. S.-P.	123,00	123,10
Rüböl			Ostpr. Südb.		
Mai . . .	43,60	43,60	Stamm-A.	89,40	88,50
Juni . . .	43,80	43,80	Lombarden	47,75	47,40
Spiritusloco	33,60	33,70	Russische 5%		
Mai . . .	39,00	39,10	SW.-B. g. A.	—	—
Septbr. . .	40,20	44,10	5% Anat. Ob.	97,10	97,10
Petroleum			3% ital. g. Pr.	55,50	55,50
per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco	22,60	22,50	Bank . . .	143,50	—
4% Reichs-A.	105,90	105,80	Disc.-Com.	215,80	215,25
3½% do.	104,50	104,60	Deutsche Bk.	184,75	184,00
3% do.	97,80	97,90	Cred.-Actien	250,25	248,20
4% Consols	105,50	105,60	D. Oelmühle	91,50	91,50
3½% do.	104,70	104,70	do. Prior.	107,50	108,1
3% do.	97,90	98,10	Laurahütte	128,50	128,25
3½% pm. Pfd.	102,75	102,75	Oestr. Noten	166,60	166,25
3½% westpr			Russ. Noten	219,10	219,20
Pfandbr. .	101,70	101,70	London kurz	—	20,45
do. neue .	101,70	101,70	London lang	—	20,375
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	218,90	218,90

Fondsbörse: abgeschwächt. Privatdiscont 2.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 23. März. Wind: WNW.

Angekommen: Zoppot (SD.), Scharping, Aarhus, leer. — Tortona (SD.), Davies, Kiel, leer. — Agnes (SD.), Brunk, Hamburg, Güter.

Gesegelt: Echo (SD.), Hoppe, London, Güter. — Diana (SD.), Hammse, Bremen, Güter. — Libau (SD.), Andersen, Kopenhagen, Getreide und Güter. — Ernst (SD.), Haye, Pillau, Güter.

24. März. Wind: S.

Angekommen: Stadt Lübeck (SD.), Krause, Lübeck, Güter.

Gesegelt: Bernhard (SD.), Roos, Pillau, Güter. — C. A. Bade (SD.), Fokken, Pillau, leer. — Adele (SD.), Krühfeldt, Kiel, Güter.

25. März. Wind: WSW.

Angekommen: Pax (SD.), Oetker, Köln, Güter.

Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 25. März.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")
Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	731	SW 4	wolkig	7	
Aberdeen	734	S 3	wolkig	5	
Christiansund	729	still —	bedeckt	5	
Kopenhagen	737	WSW 6	Dunst	4	
Stockholm	726	SO 4	Regen	2	
Haparanda	744	S 4	halb bed.	—9	
Petersburg	755	SO 3	Schnee	—15	
Moskau	755	O 1	halb bed.	—4	
Cork Queenstown	740	W 6	Regen	6	
Cherbourg	748	SW 5	Regen	7	
Helder	747	SW 5	wolkenlos	5	
Sylt	741	W 4	bedeckt	3	
Hamburg	745	W 7	wolkenlos	5	1)
Swinemünde	744	WSW 7	Regen	3	2)
Neufahrwasser	743	WSW 8	wolkenlos	4	
Memel	741	SSW 3	bedeckt	4	
Paris	752	SSW 2	Regen	7	
Münster	749	SW 6	halb bed.	5	
Karlsruhe	753	NW 2	Regen	6	
Wiesbaden	752	still —	bedeckt	8	
München	754	W 4	Regen	7	
Chemnitz	751	S 3	bedeckt	6	
Berlin	747	W 4	wolkig	7	
Wien	754	W 2	halb bed.	10	
Breslau	751	SW 2	halb bed.	6	
Ile d'Aix	755	W 1	Regen	8	
Nizza	757	O 2	wolkenlos	10	
Triest	758	still —	bedeckt	12	

1) Gestern Regen und Sturm. 2) Nachts starke Sturmböen.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über der nördlichen Nordsee lag, ist ostwärts nach den schwedischen Seen fortgeschritten und verursacht an seiner Südseite stürmische westliche und südwestliche Winde. Am Abend und in der Nacht herrschten an der westdeutschen Küste heftige West- und Südweststürme, welche am Morgen etwas schwächer geworden sind. In Deutschland ist das Wetter mild, vorwiegend trübe, an der Küste stürmisch, im Binnenlande ruhig; allenthalben ist Regen gefallen; die Temperatur liegt an der Küste bis zu 4, im Binnenlande bis zu 5 Grade über dem Mittelwerthe. Das Barometer ist vor dem Kanale wieder stark gefallen und daher dürfte Fortdauer der unruhigen Witterung zu erwarten sein.

Deutsche Seewarte.

Neufahrwasser, 25. März. (Telegr.) **Memel, Pillau** und **Danzig** eisfrei. Im **Kurischen** und **Frischen Haff** festes Eis. **Kahlberg**: eisfrei. **Swinemünde**: Treibeis, Haff mit Eisbrecherhilfe passirbar. Das **Barhöfter** Revier ist für Dampfer passirbar. **Darsserort**: Treibeis. **Warnemünde**: Eisfrei, Fahrwasser nach Wismar durch Eisbarre gesperrt. Die deutschen Häfen der westlichen Ostsee sind eisfrei. Im großen Belt bei Korsör ist viel Eis. Fahrwasser eisfrei. — In den Nordseehäfen Fahrwasser eisfrei.

Küstenbezirksamt I.

Meterologische Beobachtungen zu Danzig.

März.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius	Wind und Wetter.
24	12	752,6	1,8	S., lebh.; Regen u. Schnee.
25	8	743,0	6,5	WSW., steif; leicht bewölkt.
25	12	744,1	7,0	WSW., steif; wolkig.

Hierzu eine Beilage
nebst **Handelsblatt** für dessen Abonnenten.

Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
Zoppot, 25. März 1895.
Regierungsrath Troje u. Frau Helene, geb. Hesse.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter Clara mit dem Postassistenten Herrn Eugen Malschewski beehren sich ergebenst anzuzeigen
Danzig, im März 1895
F. Zeitz und Frau,
5796) geb. Giljohann.

Clara Zeitz,
Eugen Malschewski,
Verlobte.

Martha Nürnberger
Georg Gruschka
Verlobte.
Neufahrwasser. Breslau.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager an ihrem 81. Geburtstage unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau
Mathilde Haunit,
geb. Suter.
Danzig, 25. März 1895.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, d. 28. März, Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle der St. Josephskapelle in der halben Allee nach dem neuen katholisch. Kirchhof statt.

Statt besonderer Meldung.
Gestern Abend verschied sanft nach langen schweren Leiden mein theurer Mann, unser geliebter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Rentier
Samuel Seeliger
im 83. Lebensjahre. (5812
Um stille Theilnahme bittet
Elbing, 23. März 1895
Caecilie Seeliger,
geb. Hirsch

Die Beerdigung der Frau Ingenieur Johanna Garbe findet Dienstag, 10 Uhr, vom Bahnhof Legethor nach dem St. Petri-Kirchhof, Halbe Allee, statt.

Es laden in Danzig:
Nach London:
SD. „Freda“, ca. 25./26. März.
SD. „Blonde“, ca. 26./29. März.
SD. „Artushof“, ca. 1./4. April.
SD. „Agnes“, ca. 7./9. April.
Nach Liverpool:
SD. „Birdoswald“ ca. 25./30. März
SD. „Rothesay“, ca. 25./30. März.
Es laden nach Danzig:
In London: (5850
SD. „Agnes“, ca. 26./30. März.
Th. Rodenacker.

SS. Bernhard,
Capt. P. Roos,
von Hamburg eingetroffen, löscht am Packhof. (5843
Ferdinand Prowe.

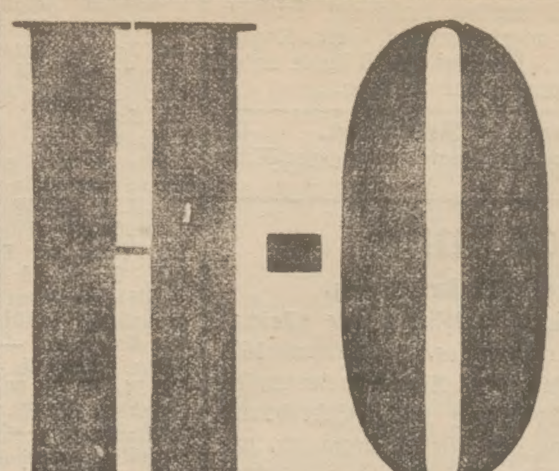
SS. George Dittmann,
Capt. H. Witt,
von Hamburg eingetroffen, löscht am Packhof. (5849
Ferdinand Prowe.

SS. „Lisbeth“,
Capt. P. Breckwoldt,
von Hamburg eingetroffen, löscht am Packhof. Inhaber von Connossementen über Umladegüter aus Dpfr. „Patria“, „Phoenicia“, „Stahleck“ wollen sich melden bei
Ferdinand Prowe.

Manchester-Liverpool-Danzig.
SS. „Twilight“
ladet in Manchester bis 30. März, in Liverpool bis 2. April.
Güteranmeldungen erbitten
Stott, Coker & Co.,
Liverpool. (5852
Otto Piepkorn, Danzig.

Niederlage
der
Brauerei Ponarth
(Schifferdecker)
Königsberg i. Pr.
befindet sich
Frauengasse Nr. 20.
Verkauf von Gebinden zu Brauerei-Preisen, in Flaschen, hell und dunkel, à 10 ₰. (5836

Ohne Concurrenz!
3 Mtr. blauen, braunen oder schwarzen hocheleganten Kammgarn-Cheviot für = 10 Mark = zu einem Gesellschafts-Anzuge, $2^1/_{10}$ Meter desgleichen für 7,50 Mark zu einem hochfeinen Paletot, $1^1/_5$ Mtr. Kammgarn, hochmodernes, graugestreiftes Muster zu einem ff. Promenaden-Beinkleid für 4,75 Mk. versendet franco gegen Nachnahme
Joseph Hirschfeld,
Tuchversand, Danzig.
Berühmt durch seine guten reellen Tuchwaaren.



Kathreiner's „Herculo“ H-O

das beste, billigste **Haferpräparat,** besitzt in Folge seiner eigenartigen Herstellungsweise bei größter Nährkraft leichteste Verdaulichkeit.

H-O enthält mehr nahrhafte Stoffe als **Rindfleisch,** ist — im Verhältniß zum Nährwerth **4 mal billiger als dieses, 6 mal billiger als Eier!**

H-O ist für Alt und Jung, Gesunde und Kranke, Schwache und Kinder **das beste Nahrungsmittel!**

H-O bedarf nur 5—10 Minuten Kochzeit! Koch-Vorschriften bei allen Packeten!

H-O wird in weißen Original-Packeten à ½ Pfund und 1 Pfund verkauft. 1 Pfund-Pa[illegible]kostet 50 Pfg.

Man achte auf die Firma K[illegible]ner's Malzkaffe-Fabriken, München und die Schutzmarke **H-O**

Kathreiners H-O Herculo ist zu haben bei: H. Engelhardt, Hundegasse. Alb. Herrmann, Fleischergasse. Gust. Heinecke, Hundegasse. Emil Hempf, Brodbänkengasse. A. Kirchner, Brodbänkengasse. Carl Köhn, Vorst. Graben. A. Kurowski, Breitgasse. M. Lindenblatt, Heil. Geistgasse. W. Machwitz, Heil. Geistgasse 4, 3. Damm 7. O. K. Pfeiffer, Breitgasse. A. W. Prahl, Breitgasse. O. Schultz, Heil. Geistgasse. Joh. Wedhorn, Vorst. Graben. Franz Weißner, Grünes Thor (Langen Markt). Alex. Wieck, Langgarten. In **Dirschau** bei Max Großmann. In **Neustadt** bei Emil Elsig. (5798



Dampf-Schleppschifffahrt.
Schleppkähne laden in
Danzig und Neufahrwasser
nach
Graudenz — Bromberg — Thorn.
Expedition jeden Sonnabend.
Benno Gradtke.

Güter-Anmeldungen bei Aug. Wolff & Co.
Expedition: Alter Seepackhof. (5826

Hamburger Hypotheken-Bank.
Die Convertirung nachstehender zur Rückzahlung gekündigter 4 % alter Hypotheken-Briefe

Serie 11—40	vom 1. Januar 1886	1886	einzureichen mit Coupons per 1. Juli 1896 ꝛc.
- **41—80**	do.	1887	

in $3^1/_2$ % Hypotheken-Briefe, bei Vergütung einer Convertirungsprämie von ¼ %, **bewirken kostenfrei.**
Baum & Liepmann,
Bankgeschäft. (5827

Zum Abschluß von Feuerversicherungen aller Art, unter vortheilhaften Bedingungen, empfiehlt sich
Die General-Agentur
der Deutschen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin
M. Kauenhowen,
Danzig, Langgarten Nr. 105, neben der Apotheke.

Elegante Fracks und Frack-Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36.

Café Sandweg.
Am Montag bei dem Fest, da war was los
Ein Jeder sagte, der Zauber ist ja groß.
Um 11 Uhr war schon groß' Gedränge
Und manch' Cylinder, der kam in die Enge.
Ein Jeder sagte: wann werden wir uns wiedersehn?
Nun Euer Wunsch der soll jetzt in Erfüllung geh'n.
Montag, den 25., große Nachfeier.
5788) Kossin.

Auctionen!

Oeffentliche Versteigerung Hintergasse 16,
im Saale des Bildungsvereins-Hauses.
Morgen Dienstag, den 26. März, Vorm. 10 Uhr, versteigere ich daselbst ein dort untergebrachtes herrschaftliches nußb. und mahag. Mobiliar, bestehend in: (5837
Plüschgarnituren, diverse nußb. und mah. Kleiderspinde und Vertikows, Rohrlehnstühle, Spiegel, Speisetafeln und Sophatische, mah. und birk. Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen, Paneelbretter, Teppiche, Regulator, Herren-Schreibtisch, Küchenschrank, Bilder u. s. w.
öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung. Die Sachen kommen bestimmt zum Verkauf und können auf Wunsch bis 3. April stehen bleiben.
Neumann, Gerichtsvollzieher,
Danzig, Pfefferstadt 37.

Oeffentliche Versteigerung Näthlergasse 8.
Mittwoch, den 27. März d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich in meiner Pfandkammer:
1 Pianino, 1 Bisam-Nerz-Pelz, 1 mah. Spiegel, 1 mah. Kommode, 1 Sopha, 1 Ausziehtisch, 1 Vertikow, einen Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 2 Klavierstühle, 1 goldene Damenuhr, 4 silb. Theelöffel, 2 gr. Lampen, Stühle u. s. w.
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. (5802
Danzig, 25. März 1895.
Fagotzki,
Gerichtsvollzieher,
Altstädt. Graben Nr. 77 I.

Nachlaß-Auction.
Dienstag, den 26. März cr., von Vormittags 9 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts **Levysohn** den Nachlaß der Frau **Caroline Rosenstein,** geb. **Lewy,** in der Sterbewohnung, **Heilige Geistgasse 112, 3 Treppen,** öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. Zur Versteigerung kommen Möbel, Haus- u. Küchengeräthe, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Kleider, Wäsche u. Betten.
Arbeiter haben nicht Zutritt.
Wilh. Harder,
Gerichtsvollzieher in Danzig,
Altst. Graben 58. (5864

Feinste Centrifugen-Tafelbutter, täglich von 9 Uhr früh frisch, p. ℔ 1,10 und 1 ℳ, **fette Kochbutter,** p. ℔ 85 und 75 ₰, empfiehlt (5822
A. Gehke, Heil. Geistgasse 1.

Königsbg. Wickbolderbräu
in Gebinden und Flaschen,
Nürnberger Exportbier
der Actien-Bierbrauerei
vorm. Heinrich Henninger
u. Münchener Hackerbräu,
in Gebind. sow. 18 Fl. für 3 ℳ,
Englisch Porter
pro Fl. 30 ₰,
Pale Ale flaschenreif,
pro Flasche 35 ₰
Grätzer Bier,
stark moussirend,
Doppel-Malzbier,
vorzügliches Gesundheitsbier,
empfiehlt (5482
N. Pawlikowski,
Inhaber: L. O. Maeckelburg,
Hundegasse Nr. 120.

Haus- und Grundbesitzer-Verein
zu Danzig.
Generalversammlung
Mittwoch, den 27. März 1895, Abends 8 Uhr,
im großen Saale des Bildungsvereins-Hauses, Hintergasse 16.
Tages-Ordnung.
1. Jahresbericht. (5810
2. Vorlegung des Etats pro 1895 und 96.
3. Rechnungslegung pro 1894/95.
   a. Bericht der Revisoren.
   b. Dechargeertheilung.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Der Entwurf zum neuen Stempelsteuer-Gesetz in seiner Wirkung auf die Hausbesitzer resp. Vermiether überhaupt.
6. Betheiligung am Verbandstage.
   a. Wahl der Delegirten.
   b. Bewilligung der Kosten.
7. Diverses.

Der Vorstand.

Dampfer-Expeditionen
nach
Rotterdam u. den **Rheinstädten** direct — SS. „Pax“, prompt.
SS. „Rhea“, ca. 6. April.
Bremen und Brake — SS. „Activa“, ca. 2. April.
SS. „Vesta“, ca. 7. April.
SS. „Delbrück“, ca. 12. April.
Güteranmeldungen nehmen entgegen
5844) Aug. Wolff & Co.

Dampfer-Expeditionen.
Rotterdam—Danzig:
„**D. Siedler**“, Capitain Peters, 29. März cr.
Antwerpen—Danzig:
„**Sophie**“, Capitain Garbe, 3. April cr.
Güter-Anmeldungen erbeten bei
Ruys & Co., Rotterdam.
de Leeuw & Philippsen, Antwerpen.
F. G. Reinhold, Danzig. (5733

Ernst Fischer,
Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik,
1. Etage 13 Langgasse 13 1. Etage.
Täglicher Eingang der apartesten
Neuheiten
für die
Frühjahrs-Saison
in deutschem, englischem und französischem Geschmack.
Außerordentlich reichhaltige Auswahl
in (5835
Jaquets, Paletots,
Capes und Pelerinen-Mänteln
zu anerkannt billigsten streng
festen Preisen.

Schuhwaaren-Magazin
J. Willdorff,
Kürschnergasse 9.
Das Lager ist mit besseren sowie auch einfachen Genres für das Frühjahr auf das Reichhaltigste assortirt und sind die Preise äußerst solide gestellt. (5820

Kaiser-Panorama. Wiener Café zur Börse, Langenmarkt 9—10, I.
Diese Woche: **Schweiz. 5. Cyclus von Basel bis St. Gallen.** Die Schweiz ist in 12 Cyclen eingetheilt.
Geöffnet 10 Morg. bis 10 Abds. Eine Reise 30, Kinder nur 10 ₰.



Streng reelle Bedienung.

„Magazin zum Pfau“
Inhaber:
Max Blumenthal,
Danzig, 2. Damm 7/8.
Specialgeschäft
für
Hüte, Mützen u. Herrenmodeartikel.
Reichhaltige Auswahl in Regenschirmen, Spazierstöcken, Cravatten, Handschuhen, Hosenträgern, Kragen, Chemisets, Oberhemden und Serviteurs. (5098

— Feste Preise. —

Rosinen, p. ℔ 22, 28 u. 32 ₰,
gelb Farin, p. ℔ 20 u. 22 ₰,
Raffinade, p. ℔ 26 ₰,
in Broden p. ℔ 25 ₰, sowie sämmtliche Colonial-Waaren aus Original-Kisten und -Säcken empfiehlt billigst (5819
Eduard Willer,
66 Johannisgasse 66.

Reuter-Club.
Vereinsabend Dingsdag Abd.
halw negen inn'n
dütsch. Hus ann'n Holtmark.

Sänger-Commers
am 1. April cr.
Die Comitémitglieder, Dirigenten und Tischordner werden zu einer Sitzung am
Mittwoch, 27. d. Mts., Abends 8 Uhr,
im Gambrinus eingeladen.
Der Vorsitzende.

Danziger Männergesang-Verein.
Orchesterprobe
Dienstag, d. 26. März und Dienstag, d. 2. April,
im Schützenhause.
Freitag, den 5. April:
Generalprobe
zu
Fingal.
Der Vorstand.

Heute Abend:
Pökel-Rinderbrust mit Meerrettig, Eisbein m. Sauerkohl, Rinderfleck.
Emil Schreiber.
Musik. Abendunterhaltung.

Bismarck-Knopflochsträuße,
am 1. April zu tragen,
Kaiserblume mit Kleeblatt (aus „Bismarck's Wappen“)
à 10 Pf.,
Bismarck-Huldigungskränze
mit Widmungsschleifen
„In deutscher Treue!
Unserm Bismarck.“
Zu haben in der Blumen- und Pflanzenhandlung
von
Fr. Raabe Nachf.,
Langenmarkt Nr. 1.

Gardinen-Wäscherei
verbunden mit
Crême-Färberei,
Einrichtung einzige am Platze und in Westpreußen.
Lieferung in 24 Stunden.
Theodor Wagner,
vorm. Wilh. Falk,
Färberei, chemische Waschanstalt,
Danzig, Breitgasse 14. (6113

32000 Schuß-Cigarren,
vorzüglich preiswerthe Cigarren,
Stck. 3 Pfg., 100 Stck. 2,70,
bessere Cigarren, kleine Restchen
$3^1/_2$, 4, 5, 6 Pfennige
auch Havannas
nur bis 28. ds. Monats im Ausverkauf
Brodbänkengasse 36, parterre.
Georg Möller.

Zur Wolfsschlucht.
Jeden Montag:
Frei-Concert.
Täglich: (5834
Eisbein mit Sauerkohl.
ff. Bock-Bier.

Generalversammlung
des Ortsvereins der Reepschläger Segelmacher und Seiler, Sonnabend, den 30. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Vereinslokale Rammbaum 30. Tagesordnung: Anträge zum Verbandstage, Wahl eines Delegirten.
Eingeschriebene Hilfskasse.
Tagesordnung:
Versicherung jugendlicher Arbeiter. (5783
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Wilhelm-Theater.
Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.
Wochentgs. tägl. Abds. $7^1/_2$ Uhr:
Internationale Specialit.-Vorstellg.
Nur Artisten I. Rges.
Stetig wechs. Repert.
Vers.-Verz. u. Weit. s. Plakate.

Kaffeehaus zur halben Allee.
Jeden Dienstag:
Großes Concert.
Anfang $3^1/_2$ Uhr. Entree frei.
5840) M. Kochanski.

Stadt-Theater.
Dienstag. 4. Serie grün. 124. Abonn.-Vorst. Bei ermäßigten Preisen. **Der Obersteiger.**
Mittwoch. Außer Abonn. Drittes und letztes Gastspiel des K. K. Kammersängers **Theodor Reichmann. Don Juan.** Große Oper in 2 Acten von Mozart.
Donnerstag. Benefiz für Elsa Müler. **Hand und Herz.** Ein Lebensbild aus den Schweizer Bergen von L. Anzengruber.

Cl!
4. 4.

Die Frankfurter Transport-, Ur.fall- u. Glasversicherungs-Actien-Gesellschaft in Frankfurt a. M. versichert zu festen billigen Prämien eingesetzte Scheiben von Spiegelglas und Spiegel gegen Bruch-, Feuer- u. Gas-Explosions-Schäden. Näheres durch die General-Agentur **M. Fürst & Sohn,** Heil. Geistgasse 112. (389

Silb. Armb., Reifm. Herz, verloren. Abr. u. 5797 an d. E. d. Ztg. erb.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 21264 der Danziger Zeitung.

Montag, 25. März 1895 (Abend-Ausgabe.)

Danzig, 25. März.

* **[Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung.]** Auf dem Ausstellungsplatze rühren sich gegenwärtig tausend fleißige Hände. Gegen 500 Zimmerleute und Arbeiter sind beschäftigt. Das Hauptgebäude ist im Rohbau fertig. In der Mitte und an den Seiten der Hauptachse krönen drei gewaltige Kuppeln den Bau, überragt von 28 zierlichen Thürmen und Thürmchen, welche die Ecken und die Haupteingänge markiren. Die Hinterfront umspannt ein halboffener Bogengang. Die Ausnutzung des Raumes für die Zwecke der Ausstellung ist die denkbar günstigste. Hier werden die Aussteller aus den Provinzen Ostpreußen, Westpreußen und Posen Unterkunft finden; der nutzbare Raum von 4000 Quadratmetern ist bis auf das letzte Plätzchen vergeben. Das Gebäude für Frauenarbeit, Hausfleiß, zugleich den Pavillon des kleinen Kindes enthaltend, wurde in der vergangenen Woche gerichtet. Im Rohbau soweit fertig, daß die gefälligen Formen deutlich hervortreten, sind ferner die Halle für Kunst und Kunstgewerbe und das Gebäude für Marine, Fischerei und Handel mit 2400 Quadratmeter. Weiter sind in Auftrag gegeben das Maschinenhaus mit ca. 3000 Quadratmeter, der Aussichtsthurm und die beiden Musikpavillons. Außerdem stehen bereits unter Dach die Festhalle, das Hauptrestaurant und verschiedene Pavillons. Als Termin für die Eröffnung der Ausstellung ist der 26. Mai ist Aussicht genommen.

* **[Herr Felix Weingartner]**, der in den Theaterjahren 1885/86 und 1886/87 erster Operndirigent in Danzig war, dann nach Hamburg ging und seit einigen Jahren mit großer Auszeichnung am Berliner und zeitweise auch am Münchener Hofopernhause wirkt, hat sich, nach der „Weser-Ztg.", um die Dirigentenstelle der philharmonischen Concerte in Bremen beworben, ist von der Direction, welche ihm vor allen 60 bis 70 vorliegenden Bewerbungen sofort den Vorzug gab, gewählt und hat seinen Berliner Contract bereits gelöst, um nach Bremen überzusiedeln. Herr Weingartner hat sich vorbehalten, jährlich 11 Concerte in Berlin zu leiten.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Versetzt sind: der Amtsrichter Freundt in Rosenberg, Oberschl., an das Amtsgericht in Oels, der Amtsrichter Hausmann in Rybnik an das Amtsgericht in Rosenberg, Oberschl. Die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ist ertheilt: dem Amtsgerichtsrath v. Düring in Buxtehude, dem Amtsgerichtsrath Welschof in Minden, dem Amtsgerichtsrath Feitscher in Lauenburg i. Pomm. und dem Amtsgerichtsrath Schow in Krempe. Der Rechtsanwalt Loewe in Spandau ist zum Notar ernannt. In die Liste der Rechtsanwalte ist eingetragen der Gerichts-Assessor Dr. Sarrazin bei dem Amtsgericht in Goslyn. Der Landgerichts-Director Moeller in Schneidemühl ist gestorben.

* **[P rsonalien beim Militär.]** Caspari, Oberst-Lieutenant und Commandeur des Jäger-Bataillons Nr. 2, unter Beförderung zum Oberst, zum Commandeur des Inf.-Regts. Nr. 16, v. Kries, Major und Bats.-Commandeur vom Füs. Regt. Nr. 34, zum Commandeur des Jäger-Bats. Nr. 2 ernannt; v. Kern, Prem.-Lieut. vom Inf.-Regt. Nr. 128, unter Beförderung zum überzähligen Hauptmann und Versetzung in das Inf.-Regt. v. d. Goltz (7. pomm.) Nr. 54 von dem Commando beim großen Generalstab entbunden; Plehn, Second-Lieut. vom Inf.-Regt. Nr. 128, zum Premier-Lieut. befördert; Schott, königl. württemb. Premier-Lieut. vom Inf.-Regt. Nr. 128, als Adjutant zur 13. Infanterie-Brig., Fellmann, Prem.-Lieut. vom Infanterie-Regt. Nr. 128, zur Dienstleistung bei dem Festungsgefängniß in Köln commandirt, v. Bomsdorff, Prem.-Lieut. vom Inf.-Regt. Nr. 115, unter Beförderung zum Hauptmann und Comp.-Chef, Platzmann, Prem.-Lieut. vom Husaren-Regt. Nr. 19, von dem Commando als Inspections-Offiziere bei der Kriegsschule in Danzig entbunden; v. Tettenborn, Prem.-Lieut. vom Gren.-Regt. Nr. 101, v. Brösigke, Second-Lieut. vom 2. Leib-Hus.-Regt., als Inspections-Offiziere zur Kriegsschule in Danzig, Rohrbeck I., Prem.-Lieut. vom Gren.-Regt. König Friedrich II., Bertling, Second-Lieut. vom Gren.-Regt. König Friedrich I., als Erzieher zur Haupt-Kadettenanstalt, Funck, Second-Lieut. vom Inf.-Regt. Nr. 128, als Erzieher zum Kadettenhause in Plön, v. Keiser, Premier-Lieutenant vom Infanterie-Regiment Nr. 21, als Erzieher zum Kadettenhause in Bensberg commandirt; Dollmann, Premier-Lieutenant vom Pion.-Bataillon Nr. 11, Leschke, Hauptmann und Compagnie-Chef vom Fußart.-Regt. Nr. 5, als Lehrer zur Kriegsschule in Danzig, Rosencrantz, Hauptmann à la suite des Fußart.-Regts. Nr. 11, unter Entbindung von der Stellung als zweiter Art.-Offizier vom Platz in Thorn, als Compagnie-Chef in das Fußartillerie-Regiment Nr. 5 versetzt; Laporte, Hauptmann und Compagnie-Chef vom Fußartillerie-Regiment Nr. 7, zum zweiten Art.-Offizier vom Platz in Thorn ernannt; Frhr. v. Tauchnitz, Second-Lieutenant vom Garde-Grenadier-Regiment Nr. 3, in das Infanterie-Regiment Nr. 61 versetzt; Rohne, Hauptmann und Comp.-Chef vom Infanterie-Regt. Nr. 21, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, unter Stellung zur Disposition mit Pension, zur Dienstleistung als Bezirksoffizier bei dem Landwerk-Bezirk Thorn commandirt; v. Bertrab, Hauptmann à la suite des Generalstabes der Armee, als Compagnie-Chef in das Infanterie-Regt. Nr. 21 versetzt; Farne, Hauptmann vom Feldartillerie-Regt. Nr. 35, unter Beförderung zum Major, zum Abtheil.-Commandeur ernannt; Burmester, Hauptmann von demselben Regiment, von der Stellung als Batterie-Chef entbunden; v. Klitzing, Premier-Lieutenant von demselben Regiment, zum Hauptmann und Batterie-Chef befördert; v. d. Chevallerie, Prem.-Lieutenant vom Infanterie-Regiment Nr. 61, zu dauernder Dienstleistung bei den Gewehr- und Munitionsfabriken commandirt; v. Wyszecki, Hauptmann à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 21, unter Belassung in dem Verhältniß als Militärlehrer bei dem Kadettenhause in Plön, zum Kadettencorps versetzt; v. Gusnar, Second-Lieutenant von der Cavallerie 1. Aufgebots des Landwehrbezirks Berlin, vom Train-Bat. Nr. 17 zum Train-Bat. Nr. 16 übergetreten; Rabe, Major und Abtheilungs-Commandeur vom Feldartillerie-Regiment Nr. 35, mit Pension und der Uniform des Feldart.-Regiments Nr. 15 der Abschied bewilligt; Port.-Fähnrich Karsten I vom Infanterie-Regiment Nr. 141 und Unteroffizier Rieck vom Infanterie-Regiment Nr. 21 zu Second-Lieutenants befördert.

* **[Der Verein von Lehrern der öffentlichen höheren Mädchenschulen]** der Provinzen West- und Ostpreußen und Posen hält am 10. und 11. April seine Versammlung in Danzig ab. Am ersten Tage findet Abends eine Vorversammlung im Hotel Germania, am zweiten die Hauptversammlung in der Aula der Victoria-Schule statt.

* **[Personalien bei der Post.]** Angenommen ist als Posteleve der Student Schlepps in Königsberg. Versetzt sind: die Postsecretäre Bönke von Allenstein nach Bartenstein, Federmann von Bartenstein nach Königsberg, die Postpraktikanten Schenk von Bromberg nach Strelno, Alberti von Schneidemühl nach Jastrow, Wuhrmann von Köslin nach Breslau; der Oberpostassistent Schröter von Stolp nach Erfurt, die Postassistenten Klebau von Mewe nach Briesen, Malschewski von Berlin nach Danzig, Wittkopp von Elbing nach Riesenburg, Schalloch von Wehlau nach Bischofsburg, Schau von Erfurt nach Stolp. Freiwillig ist ausgeschieden der Postgehilfe v. Wilmsdorff in Danzig.

-ts- **[Danziger Lehrerverein.]** In der Sitzung am vorigen Sonnabende im „Kaiserhof" wurde nach längerer Debatte der nächjährige Etat in folgenden Positionen angenommen: Beiträge 150 Mk., Bibliothek 120 Mk., Gesang 250 Mk., Festlichkeiten 200 Mk., Verwaltung 105 Mk. — Der Gesangsdirigent Herr Brandstäter und die Festordner Herren Nötzel und Borkmann wurden wiedergewählt. Der Vorsitzende legte dann einen Arbeitsplan für das nächste Jahr vor, nannte die bereits angemeldeten Referenten für Vorträge, ermunterte auf Grund der Dittmar'schen Karte zur Bearbeitung eines kleinen Werkes für Heimathskunde und ebenso zur Bearbeitung einer Geschichte der Volksschulen Danzigs im Hinblick auf den 31. Januar 1896, an welchem die Aufhebung des Schulgeldes in den hiesigen Volksschulen ihr 25jähriges Bestehen feiert. Auch erinnerte der Vorsitzende an die jeden treffende Pflicht, für eine größere Pestalozzi-Feier zum 100jähr. Geburtstage des großen Pädagogen (12. Januar 1896) immer größeren Boden in der Gesellschaft zu gewinnen. Zum Schluß wurde eine zweimalige Sitzung im Laufe des Monats angeregt.

* **[Lehrerwahl.]** Herr Roß, Lehrer an der hiesigen Schule am Faulgraben, ist in den Gemeindeschuldienst Berlins gewählt worden.

* **[Unteroffizierverein.]** Im großen Saale des Bildungsvereinshauses hielt Sonnabend Abend der Unteroffizierverein der beiden hiesigen Infanterie-Regimenter eine Festlichkeit ab, der zahlreiche Vorgesetzte als Ehrengäste beiwohnten. Nach einem lustigen aus Gesangs- und Declamationsstücken bestehenden Programm vereinigte die Anwesenden ein Tanzkränzchen.

* **[Fahnenflucht.]** Durch kriegsrechtliches Erkenntniß vom 14. Februar d. Js., bestätigt durch Cabinetsordre vom 9. d. Mts., ist nunmehr der Premier-Lieutenant Otto Bohlmann à la suite des Train-Bataillons Nr. 17 in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldstrafe von 1500 Mk. verurtheilt worden.

* **[Unglücksfall.]** Einem Privattelegramm zufolge ist Prof. Dr. Gustav **Glogau** aus Kiel auf einer Studienreise in Griechenland, in Laurion bei Athen, das Opfer eines Unglücksfalles geworden. Er wollte den in der Abfahrt befindlichen Zug besteigen, rutschte aus, gerieth unter die Räder und wurde zermalmt. Der Verunglückte, 50 Jahre alt, war zu Laukischken bei Labiau geboren und Ende der siebziger Jahre Lehrer in Neumark (Westpreußen).

* **[Fahrpreisermäßigung.]** Den an der Huldigungsfahrt nach Friedrichsruh am 1. April d. J. theilnehmenden Studenten, die sich durch ihre Studentenkarte ausweisen, wird in der Zeit vom 31. März bis 3. April d. Js. ausnahmsweise eine Fahrpreisermäßigung auf den Staatseisenbahnen in der Weise gewährt, daß für die Reise von ihrem Wohnorte nach Hamburg und zurück bei Benutzung der dritten Wagenklasse aller Züge der Militärfahrpreis und bei Benutzung einer höheren Wagenklasse für Hin- und Rückfahrt der Preis der einfachen Fahrkarte erhoben wird.

* **[Dramatische Vorstellung.]** Am 29. d. findet in der Victoriaschule von Schülerinnen der Anstalt eine dramatische Vorstellung in 6 Bildern, charakteristische Momente der deutschen Geschichte behandelnd, statt. Jedem Bilde wird ein entsprechender Chorgesang der Schülerinnen vorangehen. Die Vorstellung ist zum Besten des Lehrerinnen-Feierabendhauses veranstaltet worden.

* **[Die Bahnhofswirthschaft Schlobitten]** übernimmt zum 1. April d. Js. Herr Rentier Just aus Danzig bei einer Jahrespacht von 300 Mk.

Aus der Provinz.

△ **Neustadt**, 24. März. Aus der letzten Sitzung der **Stadtverordneten-Versammlung** sind folgende Beschlüsse hervorzuheben: Vor der Tagesordnung beschließt die Versammlung einstimmig, dem Fürsten Bismarck zu seinem 80. Geburtstage ein Glückwunschtelegramm zu übermitteln. Hierauf genehmigte die Versammlung das mit der Ober-Post-Direction in Danzig abgeschlossene Abkommen wegen Aufstellung der Telegraphenstangen in der Stadt zur Fortführung der neuen Telegraphenlinie Neustadt-Pretoschin. Die Versammlung nahm Kenntniß von dem Inhalt der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zu Danzig und dem beigegebenen Muster zu einer Gewerbesteuerordnung und beschloß im Einverständniß mit dem Magistrat von der Einführung der Gewerbesteuerordnung Abstand zu nehmen. Ebenso wurde Kenntniß genommen von einem Schreiben des Herrn Oberpräsidenten der Provinz an den hiesigen Magistrat, wonach der Minister der geistlichen, Unterrichts- rc. Angelegenheiten von der **Begründung eines neuen evangelischen Schullehrer-Seminars** in der Provinz Westpreußen bis auf weiteres **Abstand genommen** hat. Desgleichen wird mitgetheilt, daß der Herr Finanzminister auf Grund des Gesetzes vom 14. Juli 1893, wegen Aufhebung directer Staatssteuern, die Rückerstattung des der hiesigen Stadtgemeinde gewährten Grundsteuer-Entschädigungskapitals von 1762 Mk. 84 Pf. erlassen hat, da der Nachweis als geführt anzusehen ist, daß das Kapital zu einer gemeinnützigen, keine entsprechende Verzinsung gewährende Einrichtung verwendet worden ist. In Sachen der königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, in Danzig wider die Stadtgemeinde Neustadt betreffend Feststellung **erhöhter Leistungen der Stadt Neustadt für das Volksschulwesen** hat der Bezirksausschuß zu Danzig den Antrag der königlichen Regierung auf Festsetzung der zur Gehaltserhöhung der Volksschullehrer hierselbst erforderten Betrages von 1445 Mk. vom 1. April 1894 ab wegen Unvermögens der Gemeinde zurückgewiesen. Der Bezirksausschuß führt unter anderem aus, daß die Communalbesteuerung in Neustadt, welche z. Z. schon 300 Proc. der Staatseinkommensteuer beträgt, einer weiteren Steigerung nicht mehr fähig sei. Die königl. Regierung hält in ihrer Beschwerde gegen den Beschluß des Bezirksausschusses an den Provinzialrath die Stadtgemeinde hinreichend leistungsfähig, den erforderlichen Mehrbedarf, welchen sie entgegen ihrem früheren Antrage auf 745 Mk. (nicht 1445 Mk.) herabsetzt, aufzubringen. Die Versammlung nahm Kenntniß von diesen Vorlagen. In einem zwischen dem Grafen v. Keyserlingk zu Schloß Neustadt und der hiesigen Stadtgemeinde abgeschlossenen Vertrage vom 19. Juli 1817 hat ersterer die Verpflichtung übernommen, der Stadt auf seinen Gründen Plätze anzuweisen, auf welchen sie zu ihrem eigenen Bedarf den erforderlichen Kleb- und Töpferlehm, desgl. Sand und Grand zum Bauen und Repariren der Straßen etc. abgabenfrei graben lassen kann. Der gegenwärtige Majoratsbesitzer, Herr Graf H. v. Keyserlingk zu Schloß Neustadt, will eine Verpflichtung des von der Stadt mehrfach ausgeübten Rechtes nicht anerkennen, weil eine Eintragung des Servituts in dem Grundbuch von Schloß Neustadt, wie die Grundbuchordnung vorschreibt, nicht erfolgt sei. Die Stadtverordneten-Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß über die fragliche Verpflichtung ein Rechtsgutachten eingeholt werde.

wr. **Putzig**, 24. März. Die **Verkehrsverhältnisse** sind gegenwärtig in hiesiger Gegend die denkbar ungünstigsten. **Trotzdem** auf erfolgte behördliche Anordnung an der Instandsetzung der Wege eifrig gearbeitet wird, sind dieselben doch kaum passirbar, denn während der Schnee an mancher Stelle noch fußhoch liegt, ist er an vielen Stellen schon vollständig verschwunden. — Die **Wintersaaten** haben hier unter der starken Schneedecke theilweise sehr gelitten. — Die hiesige Naturalverpflegungsstation hat im verflossenen Rechnungsjahr 130 Wanderer **beherbergt**, wofür die Kosten einschließlich Lokalmiethe ca. 140 Mk. betragen.

⚓ **Hela**, 23. März. Gestern Abend kam eine **Gerichtscommission** von Putzig zur Besichtigung der Leiche und Vernehmung der Leute des verunglückten **Lachsfischers Pagel**, von dem Stolpmünder Kutter, hier an. Heute wurde die Leiche secirt. Nachdem Frau Pagel per Bahn hierher gekommen, wird die Leiche morgen beerdigt werden.

-li- **Tiegenhof**, 24. März. Ein recht dreister **Raubanfall** ist gestern Nachmittags verübt worden. Der Fleischermeister G. aus Gr. Lichtenau, der Einkäufe bei Besitzern gemacht hatte, kehrte nach Erledigung seiner Geschäfte auf kurze Zeit in dem Gasthause des Herrn Z. in Simonsdorf ein. Hier zeigte er mehreren Gästen sein Geld. Das hatte auch ein Strolch und früherer Zuchthäusler gesehen, der sich vagabondirend in Simonsdorf umhertrieb. Er begab sich nach der Chaussee, die Herr G. auf der Heimfahrt passiren mußte, und lauerte im Hinterhalt auf sein Opfer. Als Herr G. angefahren kam, sprang der Strolch hervor, riß G. vom Schlitten und bedrohte denselben mit einem Messer. Darauf bemächtigte er sich auf gewaltsame Weise des Geldes im Betrage von 530 Mk. und suchte das Weite.

Elbing, 23. März. In der **Blechwaaren-Fabrik** Ad. H. Neufeldt Actien-Gesellschaft platzte gestern ein Windrohr, welches die Löthöfen mit einander verbindet, in Folge dessen **sämmtliche 10 Löthöfen** in dem im zweiten Stockwerke gelegenen Löthraume **explodirten**. Der Knall war so stark, daß die in dem Raume befindlichen Arbeiter von den Stühlen fielen und sämmtliche Fensterscheiben der betreffenden Abtheilung sprangen. Die Luftröhre soll durch Ruß verstopft gewesen sein. (E. Z.)

Graudenz, 24. März. In der gestrigen Sitzung der hiesigen Strafkammer wurde der frühere **Gefangenenaufseher** Hieronymus Bader aus Marienwerder wegen **Mißhandlung von Gefangenen, Verletzung seiner Dienstpflichten** (er hat Gefangenen gegen Bezahlung Schnaps und Bier verabfolgt rc.) und Befreiung von Strafgefangenen zu $2\frac{1}{2}$ Jahr Gefängniß und Unfähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter auf die Dauer von 5 Jahren verurtheilt.

△ **Tuchel**, 24. März. Die **Stadtverordneten-Versammlung** berieth gestern eingehend den Etat pro 1. April 1895/96 und stellte denselben einschließlich des Schlachthauses in Einnahme und Ausgabe auf rund 40 000 Mk. fest. An **Communalsteuern** werden ca. 13 000 Mk. aufzubringen sein, welche dadurch Deckung finden werden, daß ein Zuschlag von 130 Proc. zur Einkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer zur Erhebung gelangen wird; da früher der Zuschlag zur Einkommensteuer 300 Proc. betrug, so muß in den Wirkungen des neuen Communalabgabengesetzes eine wesentliche Verbesserung unserer Finanzlage erblickt werden. Da der Etat auch zur Verbesserung des Straßenpflasters und der Beleuchtung eine namhafte Summe auswirft, so hoffen wir auch nach dieser Richtung hin auf eine baldige durchgreifende Verbesserung. — Einstimmig wurde dem Magistratsbeschlusse zugestimmt, einer neu angelegten, zum Lehrerseminar führenden Straße den Namen „**Bismarckstraße**" beizulegen.

-s- **Flatow**, 24. März. Im Frühjahre dieses Jahres soll in **Schlochau** zur Förderung der Landwirthschaft und der Viehzucht von dem dortigen landwirthschaftlichen Kreisverein eine **Thierschau** abgehalten werden. Bei dieser Gelegenheit wird eine Verloosung von lebenden Thieren und landwirthschaftlichen Gegenständen veranstaltet und 6000 Loose zum Preise von 50 Pf. in den Kreisen Flatow, Konitz, Schlochau und Tuchel mit Erlaubniß des Herrn Oberpräsidenten ausgegeben werden. — Die Präsente auf die hiesige **katholische Pfarrstelle** erhielt vom Prinzen Friedrich Leopold als dem Besitzer der Herrschaft Flatow-Krojanke und dem Patron der hiesigen Pfarre der Herr Pfarrer Johannes Döring in Ostrometzko bei Thorn.

d. **Culm**, 24. März. Die Mitglieder unseres **verkrachten Vorschußvereins** sehen mit großem Interesse dem 12. April d. Js. entgegen. An diesem Tage ist der erste Termin beim Landgericht in Thorn gegen den Aufsichtsrath wegen Rückzahlung der bereits von den Mitgliedern eingezogenen Beträge zur Deckung der durch den Kassirer Lauterborn unterschlagenen Gelder. Ein in neuester Zeit von dem Aufsichtsrathe vorgeschlagener Vergleich ist wiederum und zwar endgiltig abgelehnt. Beide Parteien sind durch je zwei Rechtsanwälte vertreten.

(=) **Culm**, 23. März. Das **Deichamt der Culmer Stadtniederung** hielt gestern zu Podwitz eine Sitzung ab, in welcher der Etat des Deichverbandes pro 1895/96 in Einnahme und Ausgabe auf 65 100 Mk. festgestellt wurde. Da die Intraden der Kasse nur 20 952 Mk. betragen, so müssen 44 148 Mk. von den Deichgenossen durch Deichkassenbeiträge aufgebracht werden. Es wurde beschlossen, dieselben mit 2,20 ℳ pro Normalmorgen in 6 Raten von der Gesammtniederung, mit 10 Pf. pro Normalmorgen in einer Rate und mit 6,20 Mk. pro Normalmorgen in acht Raten von der Ehrenthaler Niederung zu erheben. Erfreulich für die Deichgenossen ist es, daß eine Erhöhung der Deichkassenbeiträge gegen das Vorjahr nicht eingetreten ist. Der Hofbesitzer Scheidler in Gr.-Neuguth, welcher das Amt eines stellvertretenden Deichhauptmanns seit sechs Jahren verwaltet, wurde auf eine fernere 6jährige Amtsperiode einstimmig wiedergewählt. Die neuen eisernen Thore sind an der Schleuse zu Roßgarten (Rondsen) angebracht und mit einem Kostenaufwande von 11 692 Mk. beschafft worden. Dadurch ist das Sicherheitsgefühl der unteren Niederungsbewohner, die in den letzten Jahren einen abermaligen Schleusenbruch befürchteten, weil die alten hölzernen Thore nicht mehr genügende Sicherheit für alle Eventualitäten boten, erheblich gewachsen. Zur Erörterung kam auch in der Sitzung der **Aufbruch der Weichsel durch Eisbrecher**, die von Roßgarten bis Culm 6 Tage lang gearbeitet haben. Die Vortheile, welche dadurch der Culmer Stadtniederung erwachsen sind, mußten allseitig anerkannt werden, da der Wasserstand in der Weichsel beim Aufbruch des Eises sofort fiel und die Thore der Schleuse zu Roßgarten geöffnet werden und offen bleiben konnten, um dem vielen Binnenwasser der Niederung Abzug zu verschaffen. Dadurch ist ein Ueberfluthen der unteren Niederung vermieden worden. Die Kosten, welche der Deichverband für die Arbeiten der Eisbrechdampfer mit einem Drittel zu tragen hat, wiegen durchaus nicht das Gute auf, das diesmal geschaffen worden ist und auch künftig geschaffen werden kann.

Schlochau, 22. März. **[Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms.]** Der heutige Tag war ein wirklicher **Festtag** für Jung und Alt aus Nah und Fern. Gegen 2 Uhr rückten unter den Klängen der Militärmusikkapelle eines Infanterie-Regiments die 11 Kriegervereine des Kreises heran, ihnen folgten der Männer-Turnverein, die Schützengilde, der Männergesangverein und der Chorgesangverein, der Handwerkerverein und sämmtliche Innungen. Alle nahmen mit ihren Fahnen auf dem Festplatze gegenüber dem Denkmal Aufstellung. Punkt 2 Uhr nahte der Festzug, welcher die Ehrengäste brachte, darunter den Regierungspräsidenten v. Horn, die Landräthe der Nachbarkreise, die Geistlichkeit, die Kreis- und Stadtbehörden, sowie die Mitglieder des Denkmals-Ausschusses. Eingeleitet wurde die Feier durch die vom Chorgesangverein ausgeführte Hymne: „Die Himmel rühmen die Ehre Gottes". Alsdann hielt der Vorsitzende des Denkmals-Ausschusses, Landrath Dr. Kersten von hier, die Festrede. Es folgte der Gesang des Liedes: „Dir möcht' ich diese Lieder weihen", vorgetragen vom hiesigen Männergesangverein. In ergreifenden Weihereden flehten die Herren Pfarrer Hasse und Pfarrer Grase von hier den Segen Gottes auf das vollendete Werk, auf unser Herrscherhaus und das deutsche Volk hernieder. Hieran schloß sich der vom Chorgesangverein vorgetragene Gesang des Liedes: „Blick auf". Darauf vollzog der Vorsitzende des Denkmal-Ausschusses, Herr Landrath Dr. Kersten, die Uebergabe des (in der „Danz. Ztg." bereits am Freitag beschriebenen) Denkmals an die Stadtvertretung, namens welcher Herr Bürgermeister Klatt treue Pflege desselben versprach. Alle Anwesenden stimmten hierauf die Nationalhymne an. Mit dem Parademarsch der Kriegervereine endete die Feier auf dem Festplatze. Nach derselben vereinigte ein Festessen in der Aula der Stadtschule einen großen Theil der Festgäste, während die einzelnen Vereine in ihren Lokalen durch gemüthliches Beisammensein den Tag feierten.

Dt. Eylau, 24. März. Die hiesige **Liedertafel** hielt gestern ihre Generalversammlung ab. Im verflossenen Jahr hat die Mitgliederzahl stetig zugenommen. Die Mitgliederanzahl beträgt 83. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl des Herrn Buchhändlers H. Noßleit als 1. Vorsitzenden, Herr Lehrer Küster wurde an Stelle des die Wiederwahl ablehnenden Brauereibesitzers Döhring zum 2. Vorsitzenden gewählt.

m. **Strasburg**, 24. März. In der gestrigen Strafkammersitzung wurde der Gerichtsdiener und Gefangenaufseher Rudolf Rolle aus Lautenburg wegen fahrlässiger Beförderung des Entweichens eines Gefangenen zu einer Gefängnißstrafe von einem Monat verurtheilt. Der 65 Jahre alte Angeklagte verwaltet seit dem Jahre 1879 in Lautenburg das Amt eines Gerichtsdieners, Castellans und Gefangenaufsehers. Am 18. November v. J. entfloh aus dem Gerichtsgefängnisse in Lautenburg der daselbst dem Angeklagten zur Beaufsichtigung und Bewachung anvertraute russische Unterthan Franz Jedankowski (Adamkowski), welcher von den russischen Behörden wegen Raubmordes und mehrerer schwerer Diebstähle verfolgt wurde, trotzdem derselbe gefesselt war. Die Fesseln wurden in der Gefängnißzelle vorgefunden.

hh. **Lauenburg**, 23. März. In **Schweslin brannten** gestern zwei dem Hofbesitzer Rutz gehörende Tagelöhner-Häuser nieder. — **50 todte Rehe** wurden auf der Feldmark von Labes gefunden. Die Thiere waren verhungert oder erfroren. — In **Virchow** bei Dramburg **brannten** gestern Stall und Scheune des Kossäthen Voth nieder. Viel Vieh ist mitverbrannt.

Köslin, 23. März. In der **Mancke'schen Dachpappenfabrik**, und zwar in dem Kesselhause, in welchem Theer gekocht wird, entstand gestern **Feuer**. In etwa zweistündiger Arbeit gelang es der Feuerwehr, den Brand zu bewältigen. Das Kesselhaus brannte aus, das Dach desselben wurde vollständig zerstört.

Pr. Holland, 23. März. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß, die für den Schulhausneubau von der Provinzial-Hilfskasse aufgenommene **Summe von 45 000 Mk.** von der **Kreissparkasse** aufzunehmen und unter günstigeren Bedingungen zu tilgen. Der **Stadt-Haushaltsetat** für 1895/96 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 67 205 Mk. festgesetzt (gegen das Vorjahr um 5772 Mk. erhöht) schon weil sich die Kreisabgabe um etwa 4000 Mk. gesteigert hat. Der Schuletat, auf 18 595,28 Mk. bemessen, erfuhr eine Steigerung um 300 Mk. Bei dem Schlachthausetat ist auf einen Reingewinn von 1000 Mk. zu rechnen. Mit dieser Summe und der auf 3000 Mk. berechneten Biersteuer soll das Plus der Kreisabgaben beglichen werden. Zur Communalsteuer wird auf einstimmigen Beschluß die Grund- und Gebäudesteuer mit 173 Proc., die Betriebssteuer mit 100 Proc. und die Einkommensteuer mit 196 Proc. herangezogen.

Osterode, 23. März. Die Osteroder Stadtverwaltung hat wegen Erbauung einer **Gasanstalt** mit der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Actiengesellschaft einen Vertrag abgeschlossen. Nach demselben soll die Errichtung so gefördert werden, daß der Betrieb bereits am 1. Oktober d. J. eröffnet werden kann.

Allenstein, 23. März. Zur Errichtung eines **Kriegerdenkmals in Allenstein** hat die Stadtvertretung 1000 Mk. und der Kreisausschuß 2000 Mk. bewilligt. Da das Denkmal-Comité bereits 4500 Mk. angesammelt hat, so ist die erforderliche Bausumme von 7500 Mk. nunmehr vorhanden, und das Denkmal kann noch in diesem Jubeljahre des großen Einigungskrieges enthüllt werden.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

März **Kiel** nach
21. Pauline (SD), Kröger — Bremen

Hamburg nach
22. Vlaanderen, Brussaart — Rio de Janeiro
Onward, Fröhlich Tybee
Mow Hill, Jones — Pernambuco
Hermann, Onken — Porto Alegre

Cuxhaven von
21. Caroline, Naeß — Charleston
Lord Kinnaird, Steven — Pisagua

Bremen von
Gauß (SD), Jülfs Danzig
Schönburg (SD), Diedrichsen Buenos Aires

Nordenhamm nach
Gustav & Oscar, Müller — New-Orleans

Christiania clarirt nach
20. Christianssund (SD), Jensen — Stettin

Gothenburg von
Stettin (SD), Anonsen — Pillau

Frederikshavn nach
Hela (SD), Krüger — Danzig

Skagen passirt von
Christian (SD), Dahms (a. Stettin)
21. Samland (SD), Berding (a. Königsberg)
Mathilde Jooft (SD), Plath (a. Rostock) nach westwärts

Amsterdam von
Martha (SD), Arends — Danzig

März **Dartmouth** von
21. Kursk (SD), Staal — Pillau nach Bordeaux

Methil nach
19. Ancona (SD), Stark — Wismar

Shields nach
18. Generallieutenant v. Witzleben, Wegener — Memel
Ernst, Wallis — Memel

St. Catharine's Point passirt von
20. Julius Strike, — Trinidad nach Danzig

Sunderland von
21. Mathilde (SD), Lignitz — Stettin

St. Ubes nach
14. Svalen, Christensen — Königsberg
Alf, Rasmussen — Königsberg

Charleston (N. C.) von
9. Commerzienrath Rodbertus, Knütter — Barbadoes

Savannah nach
10. Britannic (SD), Nielsen — Stettin

Febr. **Trinidad** clarirt nach
23. Raffaele, Savarese — Stettin

März **Wilmington (N. C.)** von
9. Fritz, Bradhering — La Rochelle

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Griechische Weine

der deutschen Weinbau-Gesellschaft „Achaia“ in Patras, laut kriegsministeriellem Erlaß vom 1. Januar 1887 (Armee-Verordnungs-Blatt pr. 1887 Nr. 5) in den Lazarethen eingeführt als Ersatz für Portwein resp. schwere Ungarweine, empfiehlt für Reconvalescenten sowohl, als auch als Frühstücks- und Dessertweine zum Preise von 1,90—6,00 pro Flasche. Ferner: französische, spanische, italienische, Ungar- und Cap-Weine, sowie Cognac, Rum, Arac, Punsch-Essenzen, Porter und Ale. (390

A. Ulrich, Danzig, Brodbänkengasse 18.

Aufruf.

Der neubegründete

Verein zur Wahrung der Interessen des Getreidehandels und der damit zusammenhängenden Berufszweige

will gegen die überhandnehmende Agitation der Agrarier Stellung nehmen.

Zu diesem Zwecke werden die Interessenten zu einer

öffentlichen Versammlung

auf Dienstag, den 9. April 1895, Vormittags 10 Uhr,

in den Saalbau in Mannheim

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Satzungen und Organisation.
2. Die gemischten Privattransitlager und deren Bedeutung.
3. Die Beschränkung der Zollcredite.
4. Die Währungsfrage.

Zur Erreichung der Zwecke des Vereins ist die Ausdehnung der Organisation über ganz Deutschland dringend geboten.

Anmeldungen zur Versammlung und Beitrittserklärungen nimmt der Unterzeichnete entgegen.

Mannheim, den 23. März 1895.

Der Engere Ausschuss.

Emil Hirsch. (5795

Berliner Tageblatt.

Als Zeitung großen Styls hat das täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt“ in Folge seines reichen, **gediegenen Inhalts**, sowie durch die **Raschheit und Zuverlässigkeit** in der Berichterstattung (vermöge der an allen Weltplätzen angestellten eigenen Correspondenten) die **stärkste Verbreitung im In- und Auslande** erreicht. Nicht minder haben zu diesem großen Erfolge die ausgezeichneten Original-Feuilletons aus allen Gebieten der Wissenschaft und der schönen Künste sowie die hervorragenden belletristischen Gaben, insbesondere die **vorzüglichen Romane und Novellen** beigetragen, welche im täglichen Roman-Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ erscheinen: So im nächsten Quartal die beiden reizvollen Romane: E. Vely: **„Mente“**, Arthur Zapp: **„Die Fräulein von Bülau“**. Im **„Berliner Tageblatt“** erscheinen alle Romane und Feuilletons in Deutschland zuerst allein und niemals gleichzeitig in anderen Blättern, wie dies jetzt vielfach üblich ist. Außerdem empfangen die Abonnenten des B. T. allwöchentlich folgende höchst werthvolle Separat-Beiblätter: das illustrirte Witzblatt **„ULK“**, das feuilletonistische Beiblatt **„Der Zeitgeist“**, das belletristische Sonntagsblatt **„Deutsche Lesehalle“** und die **„Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“**. Die sorgfältig redigirte, vollständige **„Handels-Zeitung“** des B. T. erfreut sich wegen ihrer unparteiischen Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines besonders guten Rufes. (4813

(Vierteljährliches Abonnement kostet 5 M 25 Pf bei allen Postämtern. Inserate (Zeile 50 Pf) finden erfolgreichste Verbreitung.)

Bekanntmachung.

In unserm Procurenregister ist heute unter Nr. 741 die Procura des **Johann August Friedrich Rudolph** zu Stettin für die Firma **Richter u. Schatz** zu Danzig mit Zweigniederlassung in Stettin (Nr. 381 des Gesellschaftsregisters) gelöscht. (5801

Danzig, den 21. März 1895.

Königliches Amtsgericht X.

Landwirthe!! Zuckerrübenbauer!!

Nach dem in der Versammlung vom 2. März cr. gefaßten Beschluß findet die **zweite Versammlung** der **Westpreußischen Landwirthe**, welche **Zuckerrüben verkaufen**, am **30. d. Mts., Mittags 1 Uhr**, in **Graudenz** im **Goldenen Löwen** statt.

In dieser Versammlung soll auf Grund des in der ersten Versammlung berathenen Statuten-Entwurfs die Gründung der Vereinigung Westpreußischer Zuckerrübenbauer erfolgen. (5815

Wir bitten die Herren Berufsgenossen im allgemeinen Interesse zu dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen.

Gaedecke-Falkenstein. **O. Donner**-Knappstädt. **Plehn**-Gruppe. **W. Wundsch**-Suchowo. **Elfert**-Kunterstein. **H. Bukatsch**-Waldau. **Bluhm. Noebel**-Lesnian. **Janzen**-Fronza. **Kürbis**-Cholewitz. **Herbst**-Malankowo. **Heck**-Dombrowken. **Bluhm**-Dombrowken. **G. Ganzlin**-Karschwitz. **W. Kilper**-Dubielno.

Bekanntmachung.

Die bahnamtliche An- und Abfuhr der Fracht- und Eilgüter auf dem Bahnhofe Pelplin ist dem Hotelbesitzer Herrn **Theophil Sikorski** übertragen und leistet die Eisenbahn für die An- und Abfuhr durch andere Unternehmer keine Garantie. (5804

Bromberg, im März 1895.

Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Einem hochgeehrten Publikum Danzigs u. Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von der Ww. Frau **Trzeciak**,

Kohlenmarkt 24,

am 1. April 1895 die seit mehreren Jahren bestehende **Meierei** käuflich übernommen habe und unter der Firma

Elbinger Meierei

J. Senczek

weiter führen werde. Es wird mein Bestreben sein, das mich beehrende Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und gute Waare zu soliden Preisen zu verabfolgen, mit der Bitte, mein neues Unternehmen unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

5786) **J. Senczek.**

Die Gewinnlisten

der **Freiburger Münster-Lotterie** sind eingetroffen.

Stück für 20 Pf zu haben in der **Expedition der „Danziger Zeitung“.**

Apoth. A. Göring's Heilsalbe

für Risse der Brustwarzen bei Wöchnerinnen ist anzuwenden, sobald die Brustwarzen wund u. rissig werden, so daß die Milchentziehung nur unter Schmerzen stattfinden kann. Die Salbe hat weder Geschmack noch Geruch u. enthält keinerlei schädl. Substanzen. Ueberraschende Heilkraft in tausenden von Fällen nachzuweis. Erhältl. in Dosen zu 50 Pf u. zu 1 Mk. (Porto 20 Pf) nebst ausführl. Prospect von dem Verfertiger **A. Göring** in Berka a. Werra. (4833

Unterricht.

Vorbereitungsschule auf der Altstadt,

Pfefferstadt 67 I, Ecke am Kassubischen Markt.

Eröffnung im April.

Vorbereitung für Knaben bis zur Sexta der Gymnasien, für Mädchen bis zur 5. Klasse der höheren Töchterschulen.

Anmeldungen von Schülern und Schülerinnen nimmt entgegen: Mittwoch, den 27. März, Nachmittags von 3—5 Uhr und am 2., 3., 4. April, Vormittags von 9—12 Uhr.

5255) **Margarete Magsig.**

Prima Werderleckhonig

empfiehlt

Joh. Wedhorn,

Vorstädt. Graben 4/5.

Erbsen,

weiße und graue, immer schön kochend, empfiehlt (5825

Joh. Wedhorn,

Vorstädt. Graben 4/5.

Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt Schilfgasse Nr. 5.

Der neue Lehrcursus in unserer Bildungsanstalt beginnt mit dem 1. April cr. und nehmen wir Anmeldungen in den Nachmittagsstunden entgegen. Die Ausbildung umfaßt praktische Kindergartenlehre, sprachlichen, wissenschaftlichen und Handarbeits-Unterricht und wird in sämmtlichen Fächern von geprüften Lehrerinnen ertheilt. (5135

M. Utke. M. Lippky.

Wissenschaftliche Lehranstalt für angehende Kadetten zur See

(staatlich beaufsichtigt.)

Eintritt mit jedem Alter und jeder Vorbildung.

Man verlange die neusten Prospecte.

2629) Kiel. Die Direction **Dr. Schrader.**

Medicin. Tokayer

amtlich controlirt u. analysirt, garantirt reiner Naturwein.

Von allen Aerzten wegen seines hohen, natürlichen Nährwerthes als bestes Stärkungsmittel für Kranke, Genesende, Schwächliche und Kinder empfohlen, liefere ich in Folge directen Bezuges zu

Engros-Preisen

im Einzelverkauf die Flasche: 1,50 M, 2 M, 2,50 M, 3 M. Für leere Flasch. vergüte ich 10 Pf

Max Blauert,

Danzig, Lastadie Nr. 1, Ungar-Wein-Handlung.

Bordeaux-Rothweine, pro Flasche von 1 M an, **Mosel- u. Rheinweine, weiße und rothe Portweine, Sherry u. Madeira, süßer Oberungarwein** pro Flasche von 1 M an **Champagner** pro Flasche von M 1,75 an, **Jamaica-Rums** pro Flasche von M 1,25 an, **Aracs, Cognacs, Dunville's irish Wisky, Aalborger Tafelaquavit** und **Punsch-Essenzen**

5481) empfiehlt

N. Pawlikowski,

Inhaber: L. O. Maeckelburg, Hundegasse Nr. 120.

Vorbereitung zum einjähr. Examen

Hinz,

Gymnasiallehrer, Schw. Meer, Kl. Bergstr. 8.

Künstl. Zähne,

Plomben ꝛc.

Langgasse 83, am Langgasser Thor

Reparaturen in einigen Stunden.

Dr. dent. surg. **E. Leman.**

Zur Reisesaison

empfehle mein großes Lager in **Koffern, Reisetaschen, Touristentaschen, Plaidrollen u. Riemen,** Trinkflaschen, Kleiderkasten u. Reise-Necessaires, Taschen m. Necessaire-Einricht.

Adolf Cohn,

Langgasse 1. (69

An- u. Verkauf.

Ein Geschäftshaus in Cöslin, beste Gegend, zu jedem Geschäft passend, feines Delicateß-, Materialwaaren-Geschäft u. Fischhandlung Bedürfniß, Laden, zwei Schaufenster und Wohnungen je 3 Zimmer, Miethsüberisch., Anz. 3000 M, preiswerth sofort zu verkaufen. (5787

L. v. Boltenstern, Cöslin.

Eine kleinere Meierei ist von sofort oder etwas später für sehr billige Pacht gegen Erstattung der Einrichtung, Centrifuge etc. für zusammen von ca. 3000 M zu übernehmen. Billige und fette Milch genügend vorhanden.

Nähere Auskunft ertheilt Fleischermstr. Herr **Lion**, Scheibenrittergasse, Danzig.

L. Willdorff,

Mode-Magazin für Herren, jetzt (5806

Portechaisengasse Nr. 1.

Geld

für Wechsel, Hypotheken, Bauzwecke: Bautechn. Central-Anzeig. Berlin W. 3 a, Goltzstr. 12, Port I.

25000 Mark à $4\frac{1}{2}$ bis 5 % zur ersten Stelle, suche ich auf ein in bester Nahrung stehendes Hotel in belebter Provinzialstadt mit neuen schönen Gebäuden, sehr großem Hof, Durchfahrt nach 2 Straßen, beste Lage. Erwerbspreis 40200 M, Feuerversich. 38470 M. 1000 M Nebeneinnahmen. (5631

Marienburg.

Otto Zimmermann.



Sofort zu kaufen gesucht junger **kräftiger Einspänner.**

G. Reidlinger.

Auch steht **eine braune Stute** preiswerth zum Verkauf. (5778

Geldschrank billig abzugeben. Hopf, Matzkauschegasse 10.

Pianino, gebraucht, gut erh., ist umständehalber für 300 M zu verkaufen Ketterhagerg. 16.

Neue Kohlensäurebierapparate sowie alle Einzeltheile räumungshalber unterm Preis.

5420) **Hopf,** Matzkauschegasse 10.

Gemahlenen Dünger-Gyps,

deutschen und französischen, in bekannter reiner, feingemahlener Qualität, offerirt billigst ab Speicher oder franco Bahnhof und steht mit Mustern, Analysen und Preiscourant zu Diensten

A. Preuss junr. in Dirschau,

Dampf-Mahl-Mühle.

Suche ein Grundstück

a. d. Höhe v. 100 bis 300 Morgen bei 10000 M Anzahl. zu kaufen. Meld. u. 5609 a. d. Exp. d. Ztg.

Junger tüchtiger Capitain wünscht sich mit 10 bis 15000 Mark an einem größeren Segelschiffe zu betheiligen.

Gefl. Off. sub **H. G. 9442** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Speise-Zwiebeln,

maß-, scheffel- und centnerweise sind zu hab. in d. Zwiebelhandlung **Mattenbuden Nr. 30.**

Zusammenstellung der Activa und Passiva der Centrale und der Filialen der Deutschen Bank am 31. Dezember 1894.

Activa.

		M	Pf
1. Cassa-Bestände	M 27 224 774,06		
2. Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten	- 11 892 866,65	39 117 636	71
3. Guthaben bei ersten Banquiers	M 10 170 609,58		
4. Wechsel-Bestände	- 126 277 373,34		
5. Reportirte Effecten	- 56 549 767,95		
6. Lombardbestände	- 13 282 284,79	206 280 035	66
7. Eigene Effecten, worunter M 21 911 561,90 Consols und Reichsanleihe		60 471 400	—
8. Commanditen		660 000	—
9. Dauernde Betheiligung b. fremden Unternehmungen (Deutsche Ueberseeische Bank und Deutsche Treuhand-Gesellschaft		10 116 584	50
10. Conto-Corrent-Debitoren, gedeckte	M 102 323 824,05		
do. ungedeckte	- 25 265 293,28	127 589 117	33
11. Vorschüsse auf Waarenverschiffungen und Creditbestätigungen		17 353 463	40
12. Eigene Betheiligungen an Consortial-Geschäften		13 847 627	30
13. Uebergangsposten der Centrale und der Filialen untereinander		50 048	49
14. Immobilien		3 608 719	42
15. Mobilien		400	—
16. Diverse		297 892	50
		459 392 925	31

Passiva.

		M	Pf
1. Actien-Kapital		75 000 000	—
2. Ordentliche Reserve A.	M 11 913 994,05		
- - B.	- 10 111 286,44		
Special-Conto-Corrent-Reserve	- 4 000 000,—	26 025 280	49
3. Depositen-Gelder		74 792 960	47
4. Conto-Corrent-Creditoren		175 837 565	32
5. Diverse Creditoren		46 261	96
6. Accepte im Umlauf		93 865 465	76
7. Dividende, unerhoben		8 127	—
8. Bürgschafts-Conto		2 754 916	10
9. Pensions- und Unterstützungsfonds		1 656 323	74
10. Gewinn- und Verlust-Conto		9 406 024	47
		459 392 925	31

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

		M	Pf
1. An Handlungs-Unkosten-Conto (worunter M 705 999,12 für Steuern, Abgaben und Stempelkosten)		4 132 871	78
2. - Abschreibungen auf Immobilien	M 175 578,83		
3. - Abschreibungen auf Mobilien	- 73 949,36	249 528	19
4. - Abschreibungen auf Delcredere-Conto		39 224	75
5. - Saldo, zur Vertheilung verbleibender Ueberschuß		9 406 024	47
		13 827 649	19

Credit.

	M	Pf
1. Per Saldo aus 1893	346 785	85
2. - Gewinn auf Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten	154 109	78
3. - Gewinn auf Effecten	1 638 973	97
4. - - - Wechsel	2 251 917	40
5. - - - Zinsen-Conto	3 265 268	86
6. - - - Eigene Betheiligung an Consortial-Geschäften	1 280 448	44
7. - Gewinn auf Provisions-Conto	4 408 380	89
8. - - - Commanditen u. dauernde Betheiligungen bei fremden Unternehmungen	481 764	—
	13 827 649	19

Melasse zu Futterzwecken.

Infolge vielseitiger Anfragen halten wir

Rüben-Melasse

(beste Raffineriemelasse), zur Viehfütterung vorzüglich geeignet, in jeder Quantität jetzt dauernd auf Lager, und können daher Aufträge jeder Zeit sofort ausgeführt werden. (5770

Die Flugschrift: Die Rüben-Melasse im Dienste der deutschen Landwirthschaft, Vorschläge zu ihrer Verwendung als Futtermittel, in Gemeinschaft mit den Herren Dr. **Brumme**, Löbejün, Dr. **Drenkmann**-Halle, Director **Kayser**-Spora und Dr. **Kuntze**-Delitzsch, bearbeitet von Dr. M. **Hollrung**-Halle a. S. halten wir gern zur unentgeltlichen Verfügung der Herren Interessenten. Weitere Anfragen erledigt unser Comtoir Kiebitzgasse Nr. 5, Danzig.

Westpr. Zucker-Raffinerie.

Otto Wanfried.

Gasthof

mit flottem Material-Geschäft u. Ländereien auf dem Lande, ist sofort oder später zu verkaufen. Zur Uebernahme ca. 6000 Mk. erforderlich.

Näheres unter **H. H. 24** postlagernd Schlawe i. Pomm.

Ein großer Transport gute volljährige Wagen- u. Arbeits-Pferde

stehen zum **Verkauf Altschottland, Viehhof.** (5634

Amtmann u. Woastewski aus Grajewo.

Stellen.

Ein junges Mädchen, w. m. d. einf. u. dopp. Buchführung vollst. vertraut ist, s. u. bescheid. Anspr. Stellung **im Comtoir od. als Kassirerin.** Gefl. Off. mit Gehaltsang. bitte zu richten an R. Blasow, Schlosserm. Graudenz.

Ein junger Mann, **flotter Expedient,** sowie ein (5809 **Lehrling** finden in meinem Stahl-, Eisenwaaren-, Werkzeug- und Maschinengeschäft Stellung.

Emil A. Baus.

Zum 1. April suchen wir für unser Colonialwaaren-Engros-Geschäft **einen Lehrling** mit Secundaner-Zeugniß. Schriftliche Bewerbungen erbitten (5539

Degner & Ilgner.

Suche zum 1. resp. 15. April

eine Köchin,

die selbstständig und gut kocht, auch Hausarbeit übernimmt.

Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden an (5251

Frau von der Groeben, Pr. Stargard.

Für mein Manufactur-, Mode- und Confections-Geschäft suche ich per 1. resp. 15. April h. a. einen

tüchtigen Verkäufer,

der der polnischen Sprache mächtig und im Decoriren der Schaufenster gewandt ist, zu engagiren. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Joseph Goetz,

Dirschau.

Tüchtige Agenten

werden von einer **Schnupf-, Rauch- und Kautabakfabrik** für Danzig, Umgegend, Westpreußen, Posen, Pommern gesucht. Meldungen erbitte unter 5561 an die Expedition dieser Zeitung.

Vertreter

gesucht, welche gegen hohe Provision Westpreußen bereisen und die Kundschaft der Kurzwaaren- und Tapisserie-Branche besuchen. Offerten mit Referenzen unter P. 548 an **Rudolf Mosse, Nürnberg.** (5723

Zum April suchen wir

2 Lehrlinge

mit guten Schulkenntnissen gegen Remuneration. (5383

Dr. Schuster & Kaehler.

Ein junges Mädchen aus anst. Beamtenfamilie, d. poln. Sprache mächtig, sucht als prakt. geübte

Kassirerin oder Buchhalterin

pass. Engag. v. sof. oder 1. April. Ia. Referenzen stehen zur Seite Off. u. 5518 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Wohnungen.

Westerplatte 1 unmöbl. u. 1 möbl. heizb. Wohn. von je 4 Zimm., Ver., Küche, Kell., Bod. u. Waschk. p. April bill. zu verm. Näh. Danzig, **Fleischergasse Nr. 8, 2 Tr.**

Für den Umzug

empfehlen wir unser großes Lager leicht transportabler zusammenlegbarer eiserner

Polsterbettstellen

mit geschmackvollen Bezügen und verbesserten Gestellen.

Elegante billige Kinder-Bettstellen und -Wiegen mit Ausstattung.

Neueste Kinderwagen mit Spiralfedern,

50—80 Wagen immer am Lager, von 12—75 M.

Zimmer-Closets, Badewannen, Waschtoiletten und Waschtische.

Oertell & Hundius,

Langgasse Nr. 72.

Langfuhr, am Markt Nr. 60/61,

im neu erbauten Hause ist ein Laden nebst Wohnung u. Zubehör, zu jedem Geschäft passend, vom 1. April zu vermiethen. (5805

Langfuhr, am Markt 60/61,

sind Wohnungen zu 4 u. 5 Zim., Badeeinrichtung, Balkon u. s. w. vom 1. April zu vermiethen.

Pfefferstadt 51 part. ist e. fein möbl. Zimmer u. Kabinet zu vermiethen.

Vom 1. April oder später ist 1 möbl. Zimmer mit Pension auch an Badegäste zu vermiethen. **Neufahrwasser, Kl. Straße 13.**

Neugarten, Promenade, ist eine herrsch., neu dec. Wohn., best. aus 6 Zimm. m. Balk. sof. z. verm. Auskunft Schießstange Nr. 15.

Langgasse Nr. 4

ist die III. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Entree und reichl. Zubehör zum 1. April zu vermieth. Näheres im Laden.

Fleischergasse 72 ist die 1. Etage, 6 Zimmer, Badestube, Waschküche nebst Zubehör, zu verm. Meldungen parterre. (5830

Sofort zu vermiethen **ein geräumiges Zimmer,** zum Comtoir passend.

Adressen unter Nr. 5833 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Die herrsch. Wohnung

Hirschgasse 15 I, best. a. 8 Zimm., Küche, Waschk., Trockenb. ꝛc. ist für 1100 M zum 1. April zu vermiethen. Näheres Weidengasse 4 B III. Besicht. 11—1 Uhr.

Schüler höherer Lehranstalten finden sehr gute Pension Poggenpfuhl 62, 3 Tr. (1770

Eine Wohnung in Berlin W.,

Wormserstraße Nr. 3,

ist versetzungshalber sehr billig an Aftermiether abzugeben. 3 Zimmer, Küche, Corridor, Mädchengelaß, Kammer, Badezimmer, Balkon. Sofort zu beziehen.

Meldungen unter Nr. 3977 an die Expedition d. Zeitung.

Schäferei 12/14 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimm., Kabinet, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermiethen. Näheres parterre, rechts. (5523

Versetzungshalber

ist **Mottlauergasse,** am Bahnhof,

eine herrsch. Wohnung

von 4 Zimmern nebst reichl. Zubehör, auch Garten, zu vermiethen. (5689

J. Schmidt,

Fleischergasse Nr. 9, 1 Tr.

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 6,

ist eine herrsch. Wohn., 3 große Zimmer, Küche, Keller, Veranda und Garten zum April zu verm. Näh. Melzerg. 1 bei **C. Bonnet.**

Zwei Knaben finden gute gewissenhafte **Pension** Poggenpfuhl 30 II.

Poggenpfuhl 42 II finden noch 2—3 Schüler gewissenhafte und bestens empfohlene (5659

Pension.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. Montag, 25. März 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.



Beiblatt zu Nr. 21264 der „Danziger Zeitung“.

Verein zur Wahrung des Getreidehandels.

Wie aus dem in dieser Nummer veröffentlichten Aufruf ersichtlich, ist in Mannheim ein Verein zur Wahrung der Interessen des Getreidehandels und der damit zusammenhängenden Berufszweige gegründet worden. Der Verein betrachtet als seine nächste Aufgabe die Stellungnahme gegen die immer mehr überhandnehmende agrarische Agitation; seine Organisation soll sich über ganz Deutschland erstrecken, weil zur Erreichung des Vereinszweckes die Zusammenfassung der Kräfte aller Betheiligten geboten erscheint. Die Vereinsgründung dürfte deshalb einem in weiten Kreisen des deutschen Handels empfundenen Bedürfniß entgegenkommen und wird insbesondere von allen am Getreidehandel irgendwie betheiligten Berufskreisen freudig begrüßt werden.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 25. März.

Inländisch 14 Waggons: 2 Gerste, 2 Hafer, 2 Roggen, 8 Weizen; ausländisch 25 Waggons: 1 Bohnen, 5 Erbsen, 2 Gerste, 1 Kleesaat, 7 Kleie, 1 Linsen, 1 Oelkuchen, 2 Rübsaaten, 4 Weizen, 1 Wicken.

Landwirthschaftliches.

* **[Saatenstand in Dänemark.]** Die Wintersaaten, welche während des lang andauernden Frostes überall mit einer schützenden Schneeschicht bedeckt waren und in Folge der jetzt eingetretenen milden Witterung nunmehr großentheils wieder zum Vorschein kommen, scheinen durch die Kälte keinen wesentlichen Schaden erlitten zu haben.

Bank- und Versicherungswesen.

* **[Deutsche Bank.]** In der am Sonnabend abgehaltenen Generalversammlung wurde der Abschluß genehmigt und die Dividende für 1894 auf 9 Proc. festgesetzt.

Leipzig, 23. März. In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrathes der **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** wurde der Versicherungsabschluß für 1894, welcher einen Ueberschuß von 4 853 098 Mk., den höchsten bisher erzielten, aufweist, genehmigt und die Dividende an die Versicherten für 1894 auf 42 Proc. festgesetzt.

Colonialwaaren-Bericht.

Stettin, 23. März. Im Waarengeschäft bleibt ruhige Haltung vorherrschend und mit Ausnahme von Schmalz und Heringen, die gute Beachtung fanden, waren die Umsätze in allen Artikeln beschränkt.

Alkalien: Pottasche still, Ia. Casan 18 M verst. gef., deutsche 18—20 M nach Qualität und Stärke gef., Soda matt, calcinirte Tenantsche 6 M trans. gef., crystallisirte deutsche 3,40 M in Säcken gef.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 3000 Ctr., vom Transitolager gingen 1000 Ctr. ab. Unser Markt schließt ruhig aber fest. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 1,00 bis 1,20 M, nach Qualität, Menado braun und Preanger 1,20—1,46 M, Java f. gelb bis ff. gelb 1,00 bis 1,25 M, blank bis blaß gelb 0,95 bis 1,12 M, grün bis ff. grün 0,95 bis 1,06 M, Guatemala, blau bis ff. blau 1,05—1,12 M, grün bis ff. grün 0,95 — 1,05 M, Domingo 0,90 — 1,00 M, Maracaibo 0,90—0,95 M, Campinas superieur 0,90—0,94 M, gut reell 0,84—0,88 M, ordinär 0,70—0,73 M, Rio superieur 0,88—0,90 M, gut reell 0,82 bis 0,84 M, ordinär 0,70—0,75 M. Alles transito nach Qualität.

Fettwaaren. Baumöl ruhig, Malaga 35 M trans. gef., Messina 34,50 M trans. bez., 35 M trans. gef., hellgelb Smyrna 33,50 M trans. gef., Speiseöl 60—80 M trans. nach Qualität gef.; Baumwollensamenöl fester, 21,75 M verst., Palmkernöl unverändert, 22,50 M; Palmöl hat bei kleinem Angebot in Liverpool sich etwas befestigt; hier wird für Lagosöl 23,50 M verst. gef.; Cocosnußöl ohne Veränderung; Cochin in Oxhoften 30 M, do. in Pipen 28 M, Ceylon in Oxhoften 29 M, do. in Pipen 27 M verst.; Talg unverändert, australischer Talg 25,00—28,00 M verst. nach Qualität, Petersburger gelber Lichtentalg 44 M verst.; Olein, inländisches 22,50 M; Leinöl befestigte sich Anfang der Woche, doch gaben Preise gegen Ende hier nach und schließen wir mit vorwöchentlichen Preisen; hier wird für englisches Leinöl 24,50 M verst. per Kasse ohne Abzug gefordert. Schweineschmalz wurde von Amerika, wo die Schweinezufuhren klein blieben, höher gemeldet. Hier bestand gute Frage, und da Vorräthe von Belang nicht vorhanden sind, haben die Preise sich wieder befestigen können. Morrell 41,75 M verst. gef., in Firkins 42,50 M verst. gef., Western Steam- 40,00 M verst. gef.; Grocery 42,00 M verst. bez. und gef., in Firkins 42,50 M verst. bez. und gef., Swift 42 M verst. gef., in Firkins 42,50 M verst. gef., Schweinefett, Armour 32,00 M verst. gef., in Firkins 33 M verst. bez., Fairbank 34 M verst. bez., in Firkins 34,50 M verst. gef. Amerikanischer Speck höher, short clear 32,50 M trans. gef., long backs 33—36,50 M trans. nach Schwere der Seiten gef.; Thran ruhig. Berger Leber-, brauner 21,50 M bez., 22 M gef., braunblanker 24 M verst. gef., hellblanker 28,50 M verst. bez., 29 M gef., heller Kopenhagener 24,50 M verst. gefordert.

Gewürze. Pfeffer fest, schwarzer Singapore 23,50 M trans. gef., weißer Singapore 44—46 M trans. nach Qual. gef., weißer Penang 32—35 M transit nach Qualität gef.; Piment ruhig, prima Jamaika 31—32 M trans. nach Qual. gef.; Cassia lignea 58 M verst. gef., Cassia flores höher, 112 M gef.; Lorbeerblätter, stielfreie 17 M gef.; Macisnüsse 3,00—3,25 M; Macisblüthen 3,00—3,25 M; Canehl 1,25—1,50 M; Cardamom 3,00—4,00 M; Nelken 55 M. Alles versteuert gefordert.

Heringe. Von Schweden wurden unserem Markte diese Woche 6327 Tonnen zugeführt, die meistentheils schon vorher verkauft waren und in feste Hände übergingen. Die Frage war für alle Sorten gut. Fulls und Medium Fulls bedangen 23,00—23,50 M, Ihlen nach Größe 11—13 M unversteuert. — Holländische Heringe sind in erster Hand als geräumt anzusehen, kleine Vollheringe wurden mit 24—24,50 M unverst. bezahlt. — Auch die Vorräthe von schottischen Heringen, welche jetzt fast ausschließlich aus Crownlargefulls, Crown- und Trademark-Fulls bestehen, sind in guter Abnahme begriffen; befriegende Umsätze haben stattgefunden in Crownlargeulls zu 26—26,50 M, Crownfulls und Trademark Fulls 26—27 M, Crownmatfulls 26—25,50 M ungest. Von Norwegen trafen 926 To. Fett- und Sloeheringe ein, die noch in der Einlöschung begriffen sind. Vom Lager erzielte Kaufmanns 32—35 M, Mittel 20—22 M, Kleinmittel 16—17 M unversteuert.

Reis. Bei ruhiger Haltung und kleinem Geschäft haben die Preise sich nicht verändert. Notirungen: Cabangh Tafel- 28—29 M trans., Java Tafel- 18—19 M trans., Japan 14—17 M trans., Patna Tafel- 15—17 M trans., Rangoon und Moulmain Tafel- 11—15 M trans., Moulmain - Arracan und Rangoon 9,50—12,50 M transito nach Qualität, diverse Bruchsorten 6—9 M transito nach Qualität.

Sardellen ruhig, 1890er 36,50 M per Anker gef., 1894er 34,50 M per Anker gefordert.

Petroleum ruhig aber fest; loco 11,30 M verz. per Kasse mit 5/12 Proc. Abzug gef.

Südfrüchte: Rosinen ruhig, neue prima Vourla 16,50 M verst. gef., neue extra Vourla 17,50 M verst. gef., neue prima Caraburnu 21 M verst. geford., extra Caraburnu 23—25 M verst. nach Qualität gef., neue extra Vourla Sultana 20 M verst. gef., neue Kiup Vourla Sultana 24 M verst. gef.; Corinthen, still, Filiatra in Säcken und Fässern 14,50 M verst. gef.; Mandeln wiederum höher, neue süße Avola 67 M verst. gef., Palma und Girgenti 61 M verst. gef., Alicante 75 M verst. gef., Majorca 54 M verst. gef., Bari 61 M verst. gef., bittere Mandeln 72—74 M verst. nach Qualität gef.

Syrup: Englischer 28,50 M verst. bez., Candis-Syrup 8,50—11 M nach Qualität gefordert, Stärke-Syrup 10 M gefordert. (Ostseeztg.)

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 23. März. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 130—138. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 128—130, russischer loco ruhig, loco neuer 80—82. — Hafer fest, — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 44 1/2. Spiritus ruhiger, per April 18 5/8 Br., per Mai 18 3/4 Br., per Juni 18 7/8 Br., per Juli 19 1/8 Br. — Kaffee fester, Umsatz 3500 Sack. — Petroleum loco still, Standard white loco 6,60 Br. — Bewölkt.

Bremen, 23. März. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhig. Loco 6,50 Br.

Mannheim, 23. März. Productenmarkt. **Weizen** per März 14,35, per Mai 14,20, per Juli 14,20. — **Roggen** per März 12,00, per Mai 12,00, per Juli 12,00. — **Hafer** per März 12,15, per Mai 12,15, per Juli 12,40. — **Mais** per März 11,90, per Mai 11,55, per Juli 11,50.

Frankfurt a. M., 23. März. (Schluß-Course). Lond. Wechsel 20,450, Pariser Wechsel 80,90, Wiener Wechsel 166,00, 3 % Reichsanleihe 98,00, unif. Aegypter 105,20, Italiener 89,10, 6 % cons. Mexikaner 78,90, österr. Silberrente 84,70, österr. 4 1/5 % Papierrente Loose 84,40, österr. 4 % Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 134,00, 3 % port. Anleihe 26,60, 5 % amort. Rum. 99,60, 4 % russ. Cons. 103,80, 4 % Russ. 1894 67,80, 4 % Spanier —, 5 % serb. Rente 78,50, serb. Tabakr. 78,50, conv. Türken 27,40, 4 % ungar. Goldrente 102,90, 4 % ungar. Kronen 97,40, böhm. Westb. 347 1/8, Gotthardbahn 181,10, Lüb.-Büch. Eis. 159,00, Mainzer 117,30, Mittelmeerbahn 93,90, Lombarden 95 1/2, Franzosen 365, Raab-Oedenbg. 64,50, Berliner Handelsg. 158,30, Darmstädter 150,10, Discont.-Comm. 215,20, Dresdner Bank 158,00, Mitteld. Creditactien 109,00, österr. Creditactien 333 1/4, österr.-ungar. Bank 898,00, Reichsbank 160,00, Bochumer Gußstahl 144,70, Dortmunder Union 65,10, Harpener Bergw. 141,50, Hibernia 143,50, Laurahütte 128,00, Westeregeln 155,00. Privatdiscont 2.

Wien, 23. März. (Schluß-Course.) Oesterr. 4 1/5 % Papierrente 101,50, öster. Silberrente 101,70, österr. Goldrente 124,60, österr. Kronenr. 101,20, ungar. Goldrente 124,20, ungar. Kronen-Anleihe 99,15, österr. 60 Loose 159,00, türk. Loose 79,00, Anglo-Austr. 174,25, Länderbank 292,30, österr. Credit. 403,85, Unionbank 332,00, ungar. Creditb. 467,25, Wiener Bankverein 156,80, böhm. Westb. 417,50, böhm. Nordbahn 303,00, Buschtieraber 557,00, Elbethalbahn 288,50, Ferd. Nordb. 3500, österr. Staatsb. 436,00, Lemb. Czer. 329,50, Lombarden 113,75, Nordwestb. 288,50, Pardubitzer 222,00, Alp.-Montan. 89,00, Tabakact. 251,00, Amsterd. 101,30, deutsche Plätze 60,10, Lond. Wechsel 122,90, Pariser Wechsel 48,60, Napoleons 9,74, Marknoten 60,10, russ. Banknoten 1,31 5/8, Bulgar. (1892) 122.

Amsterdam, 23. März. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 82 5/8, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. 83 1/4, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83 3/8, do. April-Oktober do. 83, Oesterr. Goldrente —, 4 % ung. Goldrente —, 94er Russen, (6. Em.) 100 1/4, 4 % Russen von 1894 64 7/8, Conv. Türken 26 5/8, 3 1/2 % holl. Anl. 101 7/8, 5 % gar. Transv.-Em. —, 6 % Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,30, Russ. Zollcoupons 192 1/4, Wechsel auf London —.

Amsterdam, 23. März. Getreidemarkt. Weizen auf Termine ruhig, per März —, per Mai 142, per November 148. — Roggen loco —, do. auf Termine behauptet, per März —, per Mai 103, per Juli 105, per Oktober 106. — Rüböl loco —, per Mai 21 1/2, per Herbst 21 1/2.

Antwerpen, 23. März. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 3/4 bez. und

Berliner Fondsbörse vom 23. März.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,80
do do.	3 1/2	104,60
do. do.	3	97,90
Konsolidirte Anleihe .	4	105,60
do. do.	3 1/2	104,70
do. do.	3	98,10
Staats-Schuldscheine .	3 1/2	101,50
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3 1/2	101,75
Westpr. Prov.-Oblig. .	3 1/2	102,00
DanzigerStadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3 1/2	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	101,50
Pommersche Pfandbr.	3 1/2	102,75
Posensche neue Pfdbr.	4	103,30
do. do.	3 1/2	101,25
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	101,70
do. neue Pfandbr.	3 1/2	101,70
Pomm. Rentenbriefe .	4	105,70
Posensche do. .	4	105,70
Preußische do. .	4	105,70
do. do. .	3 1/2	102,70

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	103,40
do. Papier-Rente	4 1/5	99,70
do. do.	4 1/5	—
do. Silber-Rente	4 1/5	99,60
Ungar. Staats Silber	4 1/2	103,50
do. Eisenb.-Anleihe	4 1/2	105,60
do. Gold-Rente. .	4	103,00
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,40
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg. . .	4	103,00
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe . .	4 1/2	69,60
Italienische Rente . .	4	89,50
Rumän. amort. Anleihe	5	99,75
Rumänische 4 % Rente	4	89,20
Rum. amortis. 1893	5	99,80
Türk. Admin.-Anleihe	5	99,00
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	27,15
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	89,50
do. Rente . .	5	78,40
do. neue Rente .	5	79,00
Griech. Goldanl. v. 1893	5	34,60
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	80,50
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	67,60
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	85,40
Römische Stadt-Oblig.	4	90,50
Argentinische Anleihe .	fr.	53,50
Buenos Aires Provinz.	fr.	33,50
Holländ. Staats-Anleihe	3 1/2	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3 1/2	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	100,60
do. do. Ser. V—VI.	4	105,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4 1/2	—
do. do.	4	100,50
do. unkündb. b. 1900	4	104,50
do. Hypothek.-Bank	3 1/2	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. neue	4	104,70
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,00
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	105,00
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
III., IV. Em.	4	101,70
V., VI. Em.	4	103,40
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4 1/2	117,80
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,50
do. do. do.	3 1/2	100,70
do. do. do.	4	105,70
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,70
do. do. XV.-XVIII.	4	104,50
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C. .	4	101,25
do. do. do.	3 1/2	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4 1/2	109,90
do. do. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	102,50
Russ. Central- do.	5	102,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146,20
Baier. Präm.-Anleihe	4	151,00
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3 1/2	122,90
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	144,50
Köln-Mind. Pr.-S. .	3 1/2	144,00
Lübecker Präm.-Anl. .	3 1/2	130,90
Oesterr. Loose 1854 .	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	340,40
do. Loose von 1860	4	158,50
do. do. 1864	—	345,00
Oldenburger Loose .	3	129,00
Pr. Präm.-Anl. 1855	3 1/2	124,70
Raab-Graz 100 T.-Loose	2 1/2	101,25
Raab-Graz do. neue .	2 1/2	39,25
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	163,00
do. do. von 1866	5	156,00
Ung. Loose . .	—	—

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1893
Aachen-Mastricht . .	2 1/2	79,25
Mainz-Ludwigshafen .	4 3/4	117,50
do. ult.	—	117,25
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	78,00
do. do. St.-Pr.	5	123,10
Königsberg-Cranz . .	6,1	138,75
Ostpreuß. Südbahn .	0	88,50
do. St.-Pr. . .	4 1/2	120,00
Saal-Bahn St.-A. . .	—	53,25
do. St.-Pr. .	4 3/4	118,60
Stargard-Posen . .	—	101,60
Weimar-Gera gar. .	0	32,50
do. St.-Pr. . . .	4	104,20
Jura-Simplon . .	0	—
Galizier . . .	—	109,20
Gotthardbahn . . .	7	—

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1893.

†Kronpr. Rud.-Bahn .	—	—
Lüttich-Limburg . .	0,8	30,70
Oesterr. Franz-St. . .	5 3/5	182,50
† do. Nordwestbahn	5	—
do. Lit. B.	5 3/4	—
†Reichenb.-Pardub. .	4 3/8	—
†Russ. Staatsbahnen .	5	—
Russ. Südwestbahn .	5	—
Schweiz. Unionb. . .	4	—
do. Westb. . . .	—	—
Südösterr. Lombard .	—	47,50
Warschau-Wien . . .	17 1/2	259,10

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	4	100,90
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	55,50
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,80
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	98,25
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	94,20
†Oesterr. Nordwestb. .	5	112,40
do. ult.	—	136,70
do. Elbthalb. .	5	—
do. ult.	—	142,75
†Südösterr. B. Lomb.	3	74,75
† do. 5 % Oblig.	5	112,00
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen . . .	5	97,10
Brest Grajewo . .	5	—
†Kursk-Charkow . .	4	101,70
†Kursk-Kiew . . .	4	102,00
†Mosko-Rjäsan . . .	4	102,80
†Mosko-Smolensk .	5	101,90
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,20
†Rjäsan-Koslow . .	4	101,80
†Warschau-Terespol .	5	—
OregonRailw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	110,80
do. do. II.	6	85,10
do. do. III.	6	—
do. do.	5	27,90

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	129,60	5
Berliner Handelsges. .	159,40	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank . . .	115,25	4
Bresl. Discontobank .	117,50	6 1/2
Danziger Privatbank .	—	8
Darmstädter Bank . .	150,70	7
Dtsche. Genossensch.-B.	119,25	5
do. Bank	184,00	9
do. Effecten u. W.	117,70	6 1/2
do. Grdsch.-B.-Act.	132,50	7
do. Reichsbank . .	160,30	6,26
do. Hypoth.-Bank .	129,50	7
Disconto-Command. .	215,25	8
Deutsche Nationalb. .	115,00	6 1/2
Gothaer Grundcr.-Bk.	123,00	4
Hamb. Commerz.-Bk.	127,00	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	154,00	8
Hannöversche Bank .	114,00	5
Königsb. Vereins-Bank	104,80	5
Lübecker Comm.-Bank	—	6
Magdbg. Privat-Bank	113,10	5 1/2
Meininger Hypoth.-B.	128,00	6
Norddeutsche Bank .	143,25	4 1/2
do. Grundcreditb.	112,75	5
Oesterr. Credit-Anstalt	247,50	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,40	6
Posener Provinz.-Bank	108,10	4 1/2
Preuß. Boden-Credit .	146,90	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	178,50	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	130,90	6 1/2
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	124,50	—
Schaffhaus. Bankverein	140,10	6 1/2
SchlesischerBankverein	124,00	5 1/2
Dresdner Bank . .	158,50	8
Nationalb. f. Deutschl.	129,75	6 1/2
Rostocker Bank . . .	98,00	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk. .	—	10 2/5
Danziger Oelmühle .	91,50	—
do. Prioritäts-Act.	108,10	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage .	85,25	4
Deutsche Baugesellschaft	98,10	3
A. B. Omnibusgesellsch.	225,10	12
Gr. Berl. Pferdebahn	276,00	12 1/2
Berlin. Pappen-Fabrik	118,40	—
Wilhelmshütte . . .	61,75	—
Oberschles. Eisenb.-B.	87,00	—
Allgem. Elektric.-Ges. .	230,00	9
Hamb. Amer. Packetf.	83,50	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1894
Dortm. Union-St.-Prior.	67,00	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	159,50	6
Königs- u. Laurahütte	128,25	4
Stolberg, Zink . . .	41,50	—
do. St.-Pr. . .	111,50	—
Victoria-Hütte . . .	—	—
Harpener	141,30	3
Hibernia	143,20	5 1/2

Wechsel-Cours vom 23. März.

Amsterdam. .	8 Tg.	2 1/2	168,55
do. . .	2 Mon.	2 1/2	168,25
London	8 Tg.	2	20,45
do.	3 Mon.	2	20,375
Paris	8 Tg.	2 1/2	80,85
Brüssel	8 Tg.	3	80,85
do.	2 Mon.	3	80,75
Wien	8 Tg.	4	166,20
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg .	8 Tg.	4 1/2	218,85
do. .	3 Mon.	4 1/2	217,00
Warschau . .	8 Tg.	4 1/2	218,90

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	20,43
20-Francs-St.	16,27
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	—
Englische Banknoten . .	20,43
Französische Banknoten. .	80,85
Oesterreichische Banknoten	166,25
Russische Banknoten. .	219,20

Br., per März 16 3/4 Br., per April-Mai 17 Br., per Septbr.-Dezbr. 17 1/4 Br. Fest.

Schmalz 88 1/2, Margarine ruhig.

Antwerpen, 23. März. Getreidemarkt. Weizen träge. Roggen behauptet. Hafer weichend. Gerste behauptet.

Paris, 23. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., per März 19,95, per April 20,00, per Mai-Juni 19,90, per Mai-August 19,95. - Roggen ruhig, per März 11,50, per Mai-August 11,85. — Mehl fest, per März 42,45, per April 42,80, per Mai-Juni 43,40, per Mai-August 43,80. — Rüböl fest, per März 57,25, per April 56,00, per Mai-August 49,25, per September-Dezember 47,50. — Spiritus ruhig, per März 30,25, per April 30,75, per Mai-August 31,50, per September-Dezember 32,25. — Wetter: Schön.

Paris, 23. März. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente —, 3% Rente 102,90 5% italien. Rente 89,60, 4% ungar. Goldrente 102,62 1/2, 4% Russen 1889 102,80, 3% Russen 1891 94,95, 4% unificirte Aegy' —, 4% span. äuß. Anleihe 78 7/8 convert. Türke. 27,02 1/2, türk. Loose 145,25, 4% türk. Pr.-Obligat. 90 493, Franzosen 922,50*), Lombarden 261,25, Banque ottomane 734, Banque de Paris 758,75, Debeers 536 Cred. foncier 902, Huanchaca-Act. 162,00, Meridional-Actien 638, Rio Tinto-Actien 327,50, Suezkanal-Actien 3400,00, Credit Lyonnais 827,00, Banque de France 3710, Tab. Ottom. 515,00, Wechsel a. deutsche Plätze 122 15/16, Londoner Wechsel kurz 25,26 1/2, Cheques a. London 25,28, Wechsel Amsterdam kurz 206,18, Wechsel Wien kurz 203,50, Wechsel Madrid kurz 463,75, Wechsel auf Italien 4 3/8, Robinson-Actien 235,00, 5% Rumänier von 1892 u. 93 99,50, Portugiesen 26,18, Portug. Tabaks-Obligationen 468, 4% Russen 1894 67,75, Privatdiscont 1 3/8, Langl. Estates 129,37.

London, 23. März. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Heiter.

London, 23. März. (Schluß-Course.) Engl. 2 3/4% Consols 104 1/2, 4% preuß. Consols —, 5% ital. Rente 88 1/2, Lombarden 10 1/8, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 103 1/4, convert. Türken 26 5/8, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente 101 3/4 4% Spanier 78 5/8, 3 1/2% Aegypter 103 1/2, 4% unific. Aegypter 104 5/8, 3 1/2% Tribut-Anl. 100 1/4, 6% cons. Mex. 80, Neue Mexicaner v. 1893 76, Ottomanb. 19 1/8, Canada-Pacific 38 5/8 de Beers neue 20 5/8, Rio Tinto 12 7/8, 4% Rupees 57, 6% fund. argent. Anl. 72 1/4, 5% argent. Goldanl. 66, 4 1/2% äußere Goldanl. 43, 3% Reichs-Anl. 97 1/4, griech. 81. Anl. 32, griech. 87er Monopol-Anl. 34, 4% 89er Griech. 28, bras. 89er Anl. 78 3/4, 5% Western Min. 83, Platzdiscont 1 1/4, Silber 28 7/8, Anatolier 2 3/4 % Agio.

In die Bank flossen 71 000 Lstr.

Newyork, 23. März. Weizen eröffnete stetig, stieg dann während des ganzen Börsenverlaufes in Folge Deckungskäufe seitens der Platzspeculanten, sowie auf Berichte über Trockenheit und zunehmender Käufe und Deckungen. Schluß recht fest. — Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufes, mit wenigen Reactionen entsprechend der Festigkeit des Weizens sowie auf erwartete Abnahme der Ankünfte. Schluß behauptet.

Newyork, 23. März. (Schluß-Course.) Geld für Regierungsbonds, Procentsatz 2, do. für andere Sicherheiten do. 3 1/2, Wechsel auf London (60 Tage) 4,87 3/4, Cable Transfers 4,89 1/2, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,17 1/2, do. auf Berlin (60 Tage) 95 7/16, Atchison-, Topeka- u. Santa-Fé-Actien 5 1/8, Canadian-Pacific-Actien 37, Central-Pacific-Actien 17 3/4, Chicago-, Milwaukee- u. St. Paul-Actien 57 1/4, Denver- u. Rio-Grande-Preferred 36, Illinois-Central-Actien 86, Lake Shore Shares 137 1/4, Louisville- und Nashville-Actien 51 3/8, Newyork-Lake-Erie-Shares 9, Newyork Centralbahn 95 1/4, Northern-Pacific-Prefer. 16 1/4, Norfolk and Western-Preferred —, Philadelphia and Reading 5% I. Inc.-Bonds 23 1/2, Union-Pacific-Actien 9 3/4, Silver, Comm. Bars. 63 3/8. — Waarenbericht. Baumwolle, Newyork 6 5/16, do. New-Orleans 5 13/16. Petroleum do. Newyork 6,85, do. Philadelphia 6,80, do. rohes 7,00, do. Pipe line cert. per April 112 3/8 nom. Schmalz West. steam 7,20, do. Kohe u. Brothers 7,45. Mais behpt., do. per März —, do. per Mai 51, do. per Juli 50 1/2. Weizen fest, rother Winterweizen 61 3/8, do. Weizen per März 60, do. do. per Mai 60 1/2, do. do. per Juli 60 5/8, do. do. per Dezbr. 63 1/2. Getreidefracht n. Liverpool 2. Kaffee fair Rio Nr. 7 16 1/2, do. Rio Nr. 7 per April 15,10, do. do. per Juni 14,90. Mehl, Spring clears 2,40. Zucker 2 11/16. Kupfer 9,30.

Chicago, 23. März. Weizen fest, per März 54, per Mai 55 1/4. — Mais behpt., per März 45. — Speck short clear nomin. Pork per März 12,05.

Chicago, 23. März. Weizen durchweg fest in Folge Deckungen der Baissiers und Berichte über trockenes Wetter im Südwesten. Schluß recht fest. — Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufes in Folge Deckungen der Baissiers, und der Festigkeit des Weizens. Schluß behauptet.

Newyork, 23. März. Wechsel auf London i. G. 4,87 3/4. Rother Weizen loco 0,61 3/8, per März 0,60, per Mai 0,60 1/2, per Juli 0,60 5/8. — Mehl loco 2,40. Mais per Mai 51. — Fracht 2. — Zucker 2 11/16.

Productenmärkte.

Königsberg, 23. März. (Wochen-Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** konnte bei unzureichender Zufuhr weiter im Preise anziehen, da die Fabrikanten regen Begehr zeigten. Auch im Terminhandel zeigte sich einiges Leben und wurde namentlich gestern einiges per August contrahirt. Zugeführt wurden vom 16. bis 22. März 40 000 Liter, gekündigt 40 000 Liter. Bezahlt wurde loco contingentirt 52, 52,10, 52,50, 52,75 M u. Gd., nicht contingentirt 32,35, 32,50 32,75, 33,10 M u. Gd., März 32,35, 32,50, 32,75, 33 M Gd., Frühjahr 32,50, 32,25, 33 M Gd., Juni 34, 34,25 M Gd., Juli 34,50, 34,75 M Gd., August 35, 35,25, 35,50 M u. Gd. — Alles per 10 000 Liter % ohne Faß.

Stettin, 23. März. **Weizen** loco matt, neuer 128—140, per April-Mai 140,50, per Mai-Juni 141,50. — **Roggen** loco behpt., 115—120 M, per April-Mai 121,00, per Mai-Juni 121,75. — Pomm. **Hafer** loco 102—111. — **Rüböl** loco unverändert, per April-Mai 43,20, per September-Oktober 43,70. — **Spiritus** loco höher, mit 70 M Consumsteuer 33,20. — **Petroleum** loco 11,30 M.

Berlin, 25. März. **Weizen** loco 123—143 M per Mai 140,75—141 M, per Juni 141,50—142 M, per Juli 142,25—142,75 M, per September 144,25 bis 144,50 M. — **Roggen** loco 115—121 M, guter inländ. 119 M a. Bh., 119,50 M a. Bod., per Mai 121,50—122 M, per Juni 122,25—122,75 M, per Juli 123,25—123,75 M, per September 124,75—125,25 M. — **Hafer** loco 107—138 M, ordinär inländ. 109—114 M, mittel und guter ost- und westpreußischer 115—125 M, pommerscher und uckermärker 115—125 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 115—125 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 126—132 M a. Bh., per Mai 115,25 M, per Juni 116,25 M, per Juli 117,25 M, per Septbr. 119,25 M. — **Mais** loco 120—135 M, per Mai 115,25 M, per September 109,50—109,00 M. — **Gerste** loco 94—165 M. — **Kartoffelmehl** per März 16,75 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per März 16,75 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per März 9,15 M. — **Erbsen** Victoria-Erbsen 150—190 M, Kochwaare 127—162 M, Futterwaare 115 bis 126 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 19,50—17,25 M, Nr. 0 15,50 bis 13,50 M, Humbold Marke 00 20,25 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 16,50 bis 15,75 M, per April 16,35 M, per Mai 16,45 M, per Juni 16,60 M, per Juli 16,75 M, per Septbr. 16,95 M, Humbold Marke 0.1 18,00 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 22,6 M, per September 21,9 M, per Oktbr. 22,1 M, per Novbr. 22,3 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 42,8 M, per Mai 43,6 M, per Juni 43,8 M, per Septbr. 44,3 M, per Oktober 44,5 M. — **Spiritus** unversteuert (50 ohne (Faß) loco 53,4 M, (70 ohne Faß) loco 33,7 M, 70 incl. Faß) per April 39,1—39,0 M, per Mai 39,2—39,0—39,1 M, per Juni 39,6—39,4—39,5 M, per Juli 40,0—39,7—39,8 M, per August 40,2—40,0 bis 40,1 M, per Sept. 40,4—40,3—40,5—40,4 M.

Posen, 23. März. Spiritus loco ohne Faß (50er) 50,50, do. loco ohne Faß (50er) 30,10. Behauptet. — Trübe.

Fettwaaren.

Danzig, 25. März. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: Steigend.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Juni 46 M, Marke „Spaten" loco Juni 46 1/2 M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Juni 46 3/4 M, Marke „C. u. G. M." loco Juni 47 1/4 M. — **Speisefett**: Marke „Union" 32 1/2 M, Marke „Concordia" 35 3/4 M, Original-Tara. — **Speck**: Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Juni 51 1/4 M, Fat Backs (Rückenspeck) loco bis Juni 51 1/2—54 M, Bellies (Bäuche) loco bis Juni 58 3/4 M.

Berlin, 23. März. Schmalz. Nach mehrfachen Schwankungen im Laufe der Woche schließt der Markt wieder fest. Umsätze fanden so gut wie gar nicht statt. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 41,50—42 M, Hamburger Stadtschmalz 44 M, reines amerikanisches Tafelschmalz 44—45 M, Fairbank 36 M.

Hamburg, 23. März. (Originalbericht der „Danz. Ztg.".) Schmalz. Preise verzollt frei ab Hamburg, Marke Radbruch, Stern, St. Georg, Schaubeck in Dritteln loco per 50 Kilogr. 43 bis 47 M. Amerik. Fairbank, Wilcox i. Tierces, Chamberlain i. Eimern 40—42 M.

Bremen, 23. März. Schmalz. Fest. Wilcox 36 3/4 Pfg., Armour shield 36 Pfg., Cudahy 37 Pfg., Fairbanks 30 Pfg. Speck. Fest. Short clear middling loco 31 1/4.

Antwerpen, 23. März. Schmalz steigend, 87,50 M, April 88,00 M, Mai-August 89,50 M, Septbr. 90,50 M. — Speck unverändert, Backs 80,00—87,00 M, short middles 78 M, April 81 M. — Terpentinöl unverändert, 60,00 M, April 60,00 M, Sept.-Dezbr. 60,00 M, span. 58,50 M.

Butter und Käse.

Hamburg, 23. März. (Bericht von Ahlmann u. Boysen.) Notirung der Notirungs-Commission vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse. Hof- und Meiereibutter, frische wöchentliche Lieferungen:

1. Klasse 85—88 M, 2. Klasse 80—84 M per 50 Kilogr. Netto, reine Tara. Tendenz: ruhig.

Ferner Privatnotirungen:

Livländische und esthländische frische Meiereibutter per 50 Kilogr. — M, gestandene Partien Hofbutter und fehlerhafte 70—75 M, schleswig-holsteinische und ähnl. fr. Bauerbutter 60—70 M, böhmische, galizische und ähnliche 60—68 M verzollt, finnländische Sommer- 60—70 M verzollt, Schmier- und alte Butter aller Art 25—45 M verzollt, amerikanische 40—60 M verzollt.

Das Geschäft war in der vorliegenden Woche weniger lebhaft und wurden manche Partien feiner Butter ein paar Mark billiger verkauft, wogegen allerfeinste seinen Preis behauptete und unsere Notirungen deshalb unverändert gelassen werden konnten. Kopenhagen blieb ebenfalls unverändert, dagegen ist Berlin 2 niedriger. Für England war der Begehr schwächer, weil dort sehr große Zufuhren aus Dänemark und Schweden, die zum Theil durch Eis zurückgehalten waren, eintrafen. Wir dürfen wohl hoffen, daß die jetzigen billigen Preise den Consum von Butter befördern werden, so daß die sich vermehrende Production auf weitere Abnahme rechnen kann. Von Standbutter sind weitere billige Partien geräumt, fremde Sorten ohne Absatz.

Berlin, 24. März. (Originalbericht von Carl Mahlo.) Käse. Das Geschäft zeigt sich hierin etwas lebhafter. Verkaufspreise sind: Für prima Schweizer echt und schnittreif 80—90 M, secunda und imitirten 45—70 M, echten Holländer 75—85 M, Limburger in Stücken von 1 3/4 ℔ 32—37 M, Quadrat-Backsteinkäse 10—14, 18—23 M per 50 Kilogr. — **Eier.** Bezahlt wurde 2,75—2,90 M per Schock bei 2 Schock Abzug per Kiste (24 Schock).

Kaffee.

Hamburg, 23. März. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per März 78 1/4, per Mai 77 3/4, per Septbr. 77, per Dezbr. 74 1/2. Behauptet.

Amsterdam, 23. März. Javakaffee good ordinary 53 3/4.

Havre, 23. März. Kaffee. Good average Santos per März 94,00, per Mai 94,50, per Septbr. 95,25 M. — Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 23. März. Kornzucker excl., von 92% —, neue 10,05—10,20. Kornzucker excl., 88% Rendement 9,40—9,50, neue 9,55—9,70. Nachproducte excl., 75% Rendem. 6,80—7,35. Ruhig, stetig. Brodraffinade I. 21,75, Brodraffinade II. 21,50. Gem. Raffinade mit Faß 21,50 bis 22,00. Gem. Melis I., mit Faß 21,00. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per März 9,40 Gd., 9,45 Br., per April 9,42 1/2 Gd., 9,47 1/2 Br., per Mai 9,52 1/2 Gd., 9,57 1/2 Br., per Juli 9,70 Gd., 9,75 Br. Ruhig.

Hamburg, 23. März. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per März 9,42 1/2, per Mai 9,55, per August 9,82 1/2, per Oktober 9,90. Ruhig.

Wolle und Baumwolle.

Leipzig, 23. März. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per März	3,00	M,	per September	3,10	M,
- April	3,00	-	- Oktober	3,12 1/2	-
- Mai	3,02 1/2	-	- November	3,12 1/2	-
- Juni	3,05	-	- Dezember	3,12 1/2	-
- Juli	3,07 1/2	-	- Januar	3,15	-
- August	3,10	-	- Februar	3,15	-

Umsatz 60 000 Kilogramm.

Liverpool, 23. März. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. American good ordinary 3, do. low middling 3 1/8, do. middling 3 1/4. Middl. amerikanische Lieferungen: März-April 3 5/32 Käuferpreis, April-Mai 3 5/32 do., Mai-Juni 3 11/64 do., Juni-Juli 3 3/16 do., Juli-August 3 7/32 do., August-September 3 15/64 Verkäuferpreis, Septbr.-Oktober 3 1/4 Käuferpreis, Oktb.-November 3 17/64 d. do.

Bremen, 23. März. Baumwolle niedriger. Upland middl. loco 31 1/2 Pfg. Wolle. Umsatz 41 Ballen.

London, 23. März. Wollauction. Tendenz fest, Preise unverändert.

Futterstoffe.

Hamburg, 23. März. (Originalbericht der „Danziger Ztg.) Tendenz: fester. Weizenkleie, gute, gesunde, feine, grobe u. extra grobe loco per 50 Kilogr. 3,30—4,00 M. Biertreber, getrocknete deutsche und englische loco per 50 Kilogr. 3,80—4,00 M, Palmkuchen, ab Harburg, 75—82 M, Cocuskuchen 90—120 M, Baumwollensaatkuchen und -Mehl 90—100 M, Rapskuchen 90—100 M, Erdnußkuchen und -Mehl 95—120 M, Mais, amerik. mixed verzollt loco 117—120 M, (Donau- und türkischer 114—116 M per 1000 Kilogr. in Waggonladungen ab Stationen).

Kartoffel- und Weizen-Stärke.

Berlin, 23. März. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 17,00—17,50 M, 1. Qual. Kartoffelstärke 17,00—17,50 M, 2. Qualität Kartoffelmehl 12,50 bis 15,00 M, feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 9,15 M, Frankfurter Syrup-Fabriken zahlen nach Werkmeisters Bericht fr. Fabrik 8,80 M, gelber Syrup 19,50—20,00 M, Capillair-Syrup 20,50—21,00 M, do. für Export 21,50—22,00 M, Kartoffelzucker gelber 19,50—20,00 M, do. Capillair 21,50—22,00 M, Rum-Couleur 33,00—34,00 M, Bier-Couleur 32,00—34,00 M, Dextrin, gelb und weiß, 1. Qual. 23,00—24,00 M, do. secunda 20,00—22,00 M, Weizenstärke (kleinst.) 25,00—26,00 M, do. (großstück.) 33,00—34,00 M, Hallesche und Schlesische 34,00—36,00 M, Reisstärke (Strahlen) 49,00—50,00 M, do. (Stücken) 47,00—48,00 M, Maisstärke 30,00—32,00 M, Schabestärke 30,00—31,00 M. (Alles per 100 Kilogr. ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogr.)

Verloosungen.

Freiburger 10 Fr.-Loose von 1878.

Prämienziehung am 15. März, zahlbar am 15. Juli.

Am 15. Februar 1895 gezogene Serien:

83 415 435 495 550 1431 1571 1631 1834 1841 2091 2118 2477 2726 2828 3010 3029 3463 3482 3709 4236 4266 4922 5000 5494 5590 5898 5941 6225 6256 6692 7278 7496 7637 8168 8190 8696 8704 9186 9330 9404 9671 9683 9814 10 003 10 262 10 653 10 665.

Prämien:

a 12 000 Fr. Serie 5898 Nr. 23.

a 1500 Fr. Serie 415 Nr. 10, 2828 25.

a 100 Fr. Serie 83 Nr. 21, 415 15 18, 495 14, 550 9, 1431 24, 1571 14 18, 1834 2 12 21, 2477 22, 2726 2 4, 2828 12 24, 3010 24, 3463 1 10 24, 3482 4 17, 3709 4, 4266 17, 4922 6 16, 5494 9 11, 5590 4 22, 5898 1 18, 5941 8 9, 6256 17, 7496 8 19 25, 7637 5 7 13, 8168 12, 8696 6, 8704 4 9, 9186 1, 9404 3, 10 665 5 15 17.

a 60 Fr. Serie 550 Nr. 23, 1431 5, 1571 22, 1834 17, 2118 22, 2477 10, 3029 4, 3482 5, 4236 3 11, 5898 21, 7496 12, 9683 16, 10 003 16, 10 262 10 18, 10 665 18.

a 15 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

Mailänder 10 Lire-Loose von 1866.

Verloosung am 16. März, zahlbar am 15. Juni.

Gezogene Serien:

473 1036 1200 1313 1682 1854 2215 2328 2627 2991 3399 3812 4070 4543 4650 4950 4977 5074 5307 5588 5815 6399 6634 6799 7291.

Prämien:

a 50 000 Lire. Serie 4950 Nr. 59.

a 1000 Lire. Serie 4070 Nr. 55.

a 500 Lire. Serie 3812 Nr. 97.

a 100 Lire. Serie 4543 Nr. 7, 4950 56, 5074 26, 5815 62.

a 50 Lire. Serie 1200 Nr. 26, 1854 91, 2627 21, 2991 14 82, 3399 88, 4070 46, 4543 83, 5588 30 64, 5815 10.

a 20 Lire. Serie 1036 Nr. 72, 1200 31, 1313 29, 1682 44, 1854 66 83, 2328 7, 2627 90 99, 2991 20 51 69 78, 3399 50, 3812 64, 4070 86, 4543 19 97, 4650 66, 4950 37, 5074 64, 5307 18, 5815 69, 6399 3 99.

a 10 Lire. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 23. März. Wasserstand: 1,89 Meter über 0. Wind: NO. Wetter: Klar; leichter Frost.

Schiffs-Nachrichten.

Lübeck, 22. März. Laut telegraphischen Mittheilungen aus Kopenhagen ist das Dampfschiff „Dana" am 21. März von hier dort eingetroffen. Das Schiff hatte zwei, wahrscheinlich beim Eingange von Kopenhagen entstandene Löcher bei dem Steven, wodurch 6 Fuß Wasser in den Vorderaum eingedrungen waren, das man beschäftigt war auszupumpen.

Hamburg, 22. März. Das von hier nach Pernambuco abgegangene Schiff „**Otto Graf zu Stolberg**" ist bei Krautsand vom Eise durchgeschnitten und auf Strand gesetzt worden. Es stehen 3' Wasser auf dem Deck. Das Schiff muß so rasch wie möglich von einem Taucher gedichtet werden, weil sonst Versandungsgefahr vorliegt.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 25. März.

Weizen loco fest, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	110—145 M Br	98—140 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	109—144 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	109—143 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	105—141 M Br.	
roth	745—799 Gr.	100—141 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	90—137 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 103 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 138 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt April-Mai zum freien Verkehr 139 M Br., 138 1/2 M Gd., transit 104 M Br., 103 1/2 M Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr 140 1/2 M Br., 140 M Gd., transit 104 1/2 M bez., per Juni-Juli zum freien Verkehr 142 M Br., 141 1/2 M Gd., transit 106 1/2 M bez., per September-Oktober zum freien Verkehr 144 M Br., 143 1/2 M Gd., transit 110 M Br., 109 M Gd.

Roggen loco fest, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. inländ. 113 M.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 113 M, unterp. 79 M, transit 78 M.

Auf Lieferung per April-Mai inländ. 114 M bez., unterpoln. 79 M bez., per Mai-Juni inländ. 115 1/2 M bez., unterpoln. 80 1/2 M bez., per Juni-Juli inländisch 118 M Br., 117 1/2 M Gd., unterpoln. 83 M Br., 82 1/2 M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 121 M Br., 120 1/2 M Gd., unterpoln. 86 M Br., 85 1/2 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 650 Gr. 73—74 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Kochtransit 91—95 M bez., weiße Mittel- transit 85 bis 86 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. russische 92 M bezahlt.

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 170 M bez., roth 50—95 M bez., schwedisch 94 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 3,25 M bezahlt.

Rohzucker ruhig. Rendem. 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,20—9,17 1/2 M bez., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 6,75—7,17 1/2 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Danziger Fracht-Abschlüsse

in der Woche vom 17. März bis 23. März 1895.

Für Segelschiffe von Danzig: nach Dover zu 8 s. per Load fichtene Balken, 10 s. per Load Eisen, nach West-Hartlepool 6 s. per Load fichtene Balken, 8 s. per Load Eisen, nach Knigslynn 9 s. 9 d. per Load Eisen, nach Sunderland 7 s. per Load Chocks, nach Bordeaux Frcs. 24 und 15 Proc. per Last fichtene Mauerlatten, nach Holbeck 14 Mk. per 2500 Kilogramm Weizen oder Roggen, nach Kiel 15 Mk. per 2500 Kilogr. Hafer. — Für Dampfer für Getreide nach London 1 s. 7 1/2 d. per 500 Pfund Weizen, nach Kopenhagen 5 Mk. per 1000 Kilogr., nach Dänemark bis nördlich Aarhuus 47 1/2 Pf. für den Centner, Holz nach Rotterdam 8 Mk. per Load eichene flache Sleepers rheinl. Maß, nach Ostende 8 bis 8 1/2 Mk. per Load eichene flache Sleepers rheinl. Maß, für Zucker London kleine Partien 6 s. 6 d. bis 6 s. 9 d. per Tonne, Newcastle 6 s. 3 d. per Tonne für einen 400 Tons-Dampfer, 7 s. 6 d. per Tonne granulirt, Liverpool von Neufahrwasser und Warnemünde 7 s. 3 d. per Tonne.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 25. März. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: März loco, contingentirt 53,00 M, März loco, nicht contingentirt 33,25 M, März nicht contingentirt 33,25 M, Frühjahr nicht contingentirt 33,50 M Gd., Juni nicht contingentirt 34,25 M, Juli nicht contingentirt 34,75 M, August nicht contingentirt 35,50 M.

Gerichtliche Concurse.

Materialwaarenhändler Hermann Lehmann in Berlin. — Kaufmann Georg Pickel in Berlin. — Fabrikant Fritz Schledorn in Tempelhof, in Firma Hein u. Schledorn in Berlin. — Versich.-Inspector und früherer Gutsbesitzer Bruno Heinrich, früher in Maclowo, Kreis Schrimm. — Möbelhändler August Schubert in Breslau. — Fabrikbesitzer Richard Jentzsch in Gräfenhainchen. — Kaufmann Franz Gropp in Halberstadt. — Kaufmann Wilhelm Lichtenstein in Halberstadt. — Handschuhhändlerin Emma Neumann in Königsberg. — Kaufmann W. Hagen in Kremmen.

*) Hausse.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.